

Informationsvorlage

- öffentlich -

Drucksache Nr. 034/FB3/2024



Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Stadtausschuss	27.05.2024	nicht öffentlich
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	03.06.2024	öffentlich

Einreicher: Oberbürgermeister, Herr Scheler

Betreff: Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Eilenburg für das
Wirtschaftsjahr 2022

Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht der Großen Kreisstadt Eilenburg für das Wirtschaftsjahr 2022 zur Kenntnis.

Scheler
Oberbürgermeister

Problembeschreibung/Begründung:

Gemäß § 99 Absatz 2 SächsGemO hat die Gemeinde zur Information der Stadträte und Einwohner einen Bericht über die Eigenbetriebe und Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vorzulegen.

Die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Beteiligungsbericht ist gemäß § 99 Absatz 4 SächsGemO ortsüblich bekannt zu machen.

finanzielle Auswirkungen	ja ☐	nein ☒
--------------------------	-----------------------------	--

Gremium	Abstimmungsergebnis
Stadtausschuss	Zur Kenntnis genommen.
Stadtrat der Großen Kreisstadt Eilenburg	

Beteiligungsbericht

der Großen Kreisstadt

Eilenburg

für das Wirtschaftsjahr

2022



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 führt die Stadtverwaltung Eilenburg die jährliche Berichterstattung und Information für Stadtratsmitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklung und wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen und Zweckverbände fort, an denen eine Beteiligung besteht. Damit besteht transparent die Möglichkeit, Einblick in die Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche zu nehmen. Der vorliegende Beteiligungsbericht dient zum einen als Informationsinstrument für die städtischen Entscheidungsträger in Ausübung ihrer Steuerungsfunktion und zum anderen der Schaffung eines Einblicks für die interessierte Öffentlichkeit.

Mit dem Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes vom 12.12.2018 erfolgte die unmittelbare Beteiligung der Großen Kreisstadt Eilenburg an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH. Somit hat sich die Anzahl der Beteiligungen erhöht. Des Weiteren unmittelbar beteiligt ist die Stadt Eilenburg an der SWE (Stadtwerke Eilenburg GmbH), der EWV (Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft), der Remondis GmbH und der KBE (Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia). Mittelbar ist die Stadt Eilenburg an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH und an der enviaM AG beteiligt. Die Kulturunternehmung Eilenburg wird als städtischer Eigenbetrieb geführt. Die Große Kreisstadt Eilenburg ist weiterhin Mitglied in zwei Zweckverbänden: dem AZV (Abwasserzweckverband Mittlere Mulde) und dem VEW (Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen).

Der Beteiligungsbericht umfasst einen Gesamtüberblick über die Beteiligungen der Stadt Eilenburg an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Dieser Überblick enthält neben den Darstellungen zum Beteiligungsstand, zu den Aufgaben bzw. der Aufgabenerfüllung der Gesellschaften und Verbände auch Angaben zur aktuellen Entwicklung jedes kommunalen Unternehmens, Eigenbetriebs und Zweckverbandes, dies jeweils untersetzt mit wichtigen Unternehmensdaten und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen. Grundlage sind die geprüften Jahresabschlüsse des Jahres 2022.

Auch in den Berichtsjahren wurde die Arbeit in den Beteiligungsunternehmen so fortgesetzt, dass der Stadt Eilenburg keine finanziellen Risiken entstanden sind. Die Ergebnisse der einzelnen Unternehmen zeigen, dass sie in der Lage sind, ihre Aufgaben effektiv und zuverlässig zu erfüllen. Die wesentlichen Risiken für die städtischen Beteiligungen sind neben der allgemeinen konjunkturellen Lage auch weiterhin von der spartenbezogenen Marktentwicklung und immer mehr auch durch europäische Regelungen geprägt.



Ralf Scheler
Oberbürgermeister

Eilenburg, 02. Mai 2024

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Definition der Kennzahlen	5
A Beteiligungsübersicht.....	6
A.1 Beteiligungen der Stadt.....	7
A.2 Zweckverbände der Stadt	7
B Finanzbeziehungen	8
B.1 Gewinnausschüttungen.....	8
B.2 Zuschüsse	8
B.3 Umlagen an Zweckverbände.....	8
B.4 Darlehen/Bürgschaften u. ä.....	9
B.4.1 Darlehen.....	9
B.4.2 Bürgschaften	9
B.4.3 Überblick Sicherheiten 2022	9
B.5 Kennzahlen der Beteiligungen 2022.....	10
C Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg.....	11
C.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH	11
C.2 Stadtwerke Eilenburg GmbH.....	18
C.3 REMONDIS Eilenburg GmbH	24
C.3.1 Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH.....	29
C.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM	34
C.5 Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH.....	40
C.6 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“	47
D Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg	53
D.1 Abwasserzweckverband Mittlere Mulde	53
D.2 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen.....	61
E Auswirkungen der Jahresabschlüsse auf die städtische Vermögensrechnung.....	71

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
ATZ	Altersteilzeit
Az.	Aktenzeichen
AZV	Abwasserzweckverband
BM	Bürgermeister
DKB	Deutsche Kreditbank AG
DMBiG	D-Mark Bilanzgesetz
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
enviaM	Mitteldeutsche Energie AG
EWV mbH	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
EWV	Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH
GA	Geschäftsanteil der Stadt
GK	gezeichnetes Kapital
GM	Geschäftsanteil der Muttergesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH i. G.	GmbH in Gründung
HGB	Handelsgesetzbuch
IT	Informationstechnik
JA	Jahresabschluss
KBE	Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM
KME	Kommunale Managementgesellschaft für Energiebeteiligungen mbH
KG	Kommanditgesellschaft
MHB	Münchner Hypothekenbank
OBM	Oberbürgermeister
OT	Ortsteil
PE	Patronatserklärung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
SAB	Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Sachsen LB	Landesbank Sachsen
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SoPo	Sonderposten
SWE	Stadtwerke Eilenburg GmbH
SWE GmbH	Stadtwerke Eilenburg GmbH
VEW	Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen
WEMAG	Westmecklenburgische Energieversorgung AG

Definition der Kennzahlen

Materialintensität/ Materialaufwandsquote	=	$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung (Umsatzerlöse)}}$
Personalintensität	=	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung (Umsatzerlöse)}}$
Personalaufwand pro Kopf	=	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$
Eigenkapitalquote	=	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Eigenkapitalanteil von Sonderposten} + \text{Ertragszuschüsse} \times 100}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}}$
Fremdkapitalquote	=	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (Bilanzsumme)}}$
Anlagendeckungsgrad	=	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$
Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresergebnis vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$

A Beteiligungsübersicht

Die Stadt Eilenburg ist im Berichtsjahr 2022 an vier Unternehmen unmittelbar beteiligt. Durch zwei unmittelbare Beteiligungen ist die Stadt an je einem weiteren Unternehmen mittelbar beteiligt. Die EWV mbH stellt eine Eigengesellschaft der Stadt dar. Die Kulturunternehmung Eilenburg wird als Eigenbetrieb geführt.

Im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit ist die Stadt Eilenburg im Jahr 2022 Mitglied in zwei Zweckverbänden.

Stadt Eilenburg			
Öffentlich Rechtliche	Privatrechtliche Rechtsform		
Zweckverbände	Eigengesellschaft	unmittelbare Beteiligung	mittelbare Beteiligung
AZV Abwasserzweckverband „Mittlere Mulde“ VEW Versorgungsverband Eilenburg – Wurzen	EWV Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungs- Gesellschaft mbH GA: 100 % GK: 26.000 EUR	SWE Stadtwerke Eilenburg GmbH GA: 51 % GK: 530.400 EUR Remondis → Eilenburg GmbH GA: 47,2 % GK: 61.360 EUR Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH GA: 0,6342 % GK: 810.653 € KBE → Kommunale Beteiligungs- gesellschaft mbH an der envia = 0,0375 %	Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH GM: 100 % GK: 76.750 EUR enviaM AG Gesellschafter: 21,16%
Eigenbetrieb			
KuE Kulturunternehmung Eilenburg			

A.1 Beteiligungen der Stadt

Die Stadt Eilenburg verfügt über einen überschaubaren Bestand an Beteiligungen kommunaler Unternehmen, welche die Geschäftsfelder Wohnungswirtschaft, Versorgung und Entsorgung umfassen.

Alle Gesellschaften konnten das Jahr 2022 mit positiven Ergebnissen abschließen. An die Gesellschafter erfolgten durch die Remondis Eilenburg GmbH und durch die Stadtwerke Eilenburg GmbH Gewinnausschüttungen aus den erwirtschafteten Ergebnissen, die im Haushalt der Stadt Eilenburg ersichtlich sind.

Jahresüberschuss/-fehlbetrag in €	2020	2021	2022
Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH	1.055.769,52	1.136.575,23	941.261,23
Stadtwerke Eilenburg GmbH	988.694,77	1.150.582,35	313.310,50
Remondis Eilenburg GmbH	616.971,02	728.085,63	673.769,31

A.2 Zweckverbände der Stadt

Die Stadt Eilenburg ist Mitglied in zwei Zweckverbänden, die zum einen der Abwasserentsorgung und zum anderen der Wasserversorgung dienen. Die Zweckverbände werden einerseits nach kommunalem Haushaltsrecht - Doppik (AZV Mittlere Mulde) und andererseits nach Eigenbetriebsrecht (Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen) geführt.

B Finanzbeziehungen

Die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt und den kommunalen Unternehmen beschränken sich für den Berichtszeitraum einnahmeseitig auf Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgaben und Sponsoring. Laufende Zuschüsse und Verlustabdeckungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich. Außerhalb des Berichtszeitraumes bestehen weitere Darlehen, Bürgschaften und Sicherheiten, die jeweils im Haushalt der Stadt erläutert sind.

B.1 Gewinnausschüttungen

In den vergangenen Jahren waren folgende Gewinnausschüttungen haushaltswirksam zu verzeichnen.

Gewinnausschüttung in € (im Folgejahr der Gewinnerwirtschaftung)	JA 2020	JA 2021	JA 2022
Stadtwerke Eilenburg GmbH	395.000,00 €	Gewinn auf neue Rechnung vorgetra- gen	Gewinn auf neue Rechnung vorge- tragen
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg im Folgejahr	197.175,05 €		
REMONDIS Eilenburg GmbH	375.000,00 €	600.00,00 €	500.000 €
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg im Folgejahr	198.653,00 €	238.383,60 €	198.653,00 €

* nach Steuern

B.2 Zuschüsse

Im Berichtszeitraum wurden keine laufenden oder investiven Zuschüsse an die Beteiligungen der Stadt gewährt.

Zur Finanzierung der Aufgaben des Eigenbetriebes Kulturunternehmung Eilenburg wurde im Jahr 2022 ein Zuschuss in Höhe von 1.000.000,00 € (2021: 1.000.000,00 €) aus dem städtischen Haushalt aufgewendet.

B.3 Umlagen an Zweckverbände

Die Betriebskosten zur Straßenentwässerung an den AZV Mittlere Mulde betrugen im Berichtsjahr 2022 224.714,83 €.

Weitere Umlagen zur Deckung des Finanzbedarfs der Zweckverbände waren nicht erforderlich.

B.4 Darlehen/Bürgschaften u. ä.

Finanzielle Verpflichtungen zwischen der Stadt und den Beteiligungen bestehen in folgender Form:

B.4.1 Darlehen

EWV

Für das Projekt „Sanierung Wallstraße 7-9“ wurde auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses 8/2014 vom 03.02.2014 per 01.04.2014 durch die Stadt Eilenburg ein zweckgebundenes Darlehen in Höhe von 600.000,00 € an die EWV ausgereicht.

Die Darlehen werden im Schuldenstand der Stadt Eilenburg nachgewiesen.

Darlehen	valutierender Betrag zum 31.12.2021	valutierender Betrag zum 31.12.2022
EWV (Wallstraße)	290.000,00 €	250.000,00 €

B.4.2 Bürgschaften

Durch die Stadt Eilenburg wurde eine Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadtwerke Eilenburg GmbH (1.869,9 T€) übernommen, die durch eine Rückbürgschaft (916,2 T€ = 49 % der Gesellschaftsanteile der WEMAG Schwerin) gedeckt war. Die Rückbürgschaft kam im Rahmen des Anteilsverkaufs der WEMAG Anteile an die GELSENWASSER-StadtwerkedienstleistungsGmbH zum Wegfall. Der Kredit valutiert zum 31.12.2022 in Höhe von 411 T€.

Im Zusammenhang mit der Umschuldung der MHB-Kredite der EWV mbH hat die Stadt Eilenburg gegenüber den Gläubigerbanken DKB und SAB Bürgschaften von insgesamt 1,5 Mio. € abgegeben. Es handelt sich hier um Ausfallbürgschaften, die im Falle der Zahlungsunfähigkeit zum Tragen kommen.

B.4.3 Überblick Sicherheiten 2022

lfd. Nr.	Art	Grundlagen der Bürgschaft/ Patronatserklärung (PE)		Kreditstand zum 31.12.2021	Kreditstand zum 31.12.2022
		Kreditaufnahme/ Nennbetrag	Jahr		
SWE					
1	Ausfallbürgschaft	1.869.880 €	1998	486.156,76	411.360,76 €
EWV					
2	Ausfallbürgschaft (1.000 T€)	6.459.965 €	2007	758.321,72 €	709.713,14 €
3	Ausfallbürgschaft (500 T€)	3.180.000 €	2007	2.279.334,19 €	2.165.088,92 €

Avalprovisionen (= Entgelte für Übernahme von Bürgschaften, etc.) wurden von den Gesellschaften nicht erhoben.

B.5 Kennzahlen der Beteiligungen 2022

	unmittelbar				mittelbar	Zweckverbände		Eigenbetrieb
	EWV mbH	SWE GmbH	REMONDIS Eilenburg GmbH	Fernwasser-versorgung Elbaue-Ost-harz GmbH	Stadtwirt-schaft Eilen-burg GmbH	AZV Mittlere Mulde	VEW	Eigenbetrieb KuE
Gründungs-jahr	1993	1996	1991	1990	1998	1993/2004	1994/2005	2008
Rechtsform	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	GmbH	Zweck-verband	Zweck-verband	Städtischer Ei-genbetrieb
Stammein-lage T€	26	1.040	130	127.823	77			
Anteil der Stadt am Un-ternehmen in %	100	51	47,2	0,6342				
Anteil der Stadt an Stammein-lage in T€	26	530,4	61,36	810,7				
Anzahl der Mitarbeiter einschl. Azubi	20	32	29	220	14	18	51	24
Umsatz in T€	8.513	15.585	5.250	47.393	1.256	4.287	9.972	664
Materialauf-wand/ Auf-wand für Lie-ferungen und Leistungen in T€	3.855	10.544	2.038	18.671	208	1.614	3.227	110
Personalauf-wand in T€	1.068	2.249	1.271	15.073	434	1.220	2.882	1.166
Abschreibun-gen in T€	1.653	1.104	377	9.642	111	3.185	3.241	267
Jahresüber-schuss in T€	+941	+313	+674	+1.409	+204	-219	+1.971	-57
Bilanz-summe in T€	47.304	16.517	3.316	178.371	1.281	89.772	74.276	7.602
Anlagever-mögen in T€	41.971	12.513	2.017	166.149	761	85.931	68.773	7.393
Umlaufver-mögen in T€	5.333	3.926	1.299	10.924	520	3.841	4.222	206
Eigenkapital in T€	11.251	9.471	2.551	131.786	1.075	50.640	38.629	2.294
Rückstellun-gen in T€	317	1.422	232	7.352	142	162	2.837	44
Verbindlich-keiten in T€	34.457	5.622	526	37.296	63	7.841	16.267	106

C Einzeldarstellung der Beteiligungen der Stadt Eilenburg

C.1 Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1993)
Gesellschafter (Anteil):	Stadt Eilenburg (100%)
Stammkapital:	26.000,00 €
Beteiligungen:	Keine
Anzahl der Mitarbeiter:	2021: 21 Angestellte und 2 Auszubildende 2022: 20 Angestellte und 2 Auszubildende
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Frau Birgit Bendix-Bade, Trebsen
Gesamtprokura:	Frau Kerstin Hartfiel, Eilenburg
Mitglieder der Gesellschafter- versammlung:	Ralf Scheler (Oberbürgermeister der Stadt Eilenburg) Christiane Prochnow Torsten Pöttsch Hans Poltersdorf André Vogel Maiko Lemm
Wirtschaftsprüfer:	Wirtschaftsprüferin Ramona Luckner

Die Gesellschafterversammlung trat im Jahr 2022 zu zwei Sitzungen zusammen. Im Geschäftsjahr wurden Entschädigungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Eilenburger Wohnungsverwaltung war bis zum 31.12.1990 ein Kommunalbetrieb und wurde seit dem 01.01.1991 als Eigenbetrieb der Kommune geführt. Das volkseigene Vermögen sowie die anteiligen Verbindlichkeiten wurden damit in das Eigentum der Kommune überführt. Mit Wirkung zum 01.07.1993 wurde dieser Eigenbetrieb in die Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH umgewandelt.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Grundstücke und Gebäude in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann sämtliche damit zusammenhängende zur Erreichung des Geschäftszwecks erforderliche Rechtsgeschäfte abschließen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind. Unternehmensziel ist dabei im städtischen Interesse bezahlbare Wohnungen in allen Preislagen und Ausstattungsvarianten vorzuhalten. Für Mieter resultiert daraus Sicherheit vor willkürlichen und unsozialen Mietpreisforderungen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Hervorzuheben sind folgende Aspekte:

Deutschland und insbesondere Kommunen außerhalb der Ballungszentren sind mit einem bereits länger anhaltenden demografischen Wandel konfrontiert. In den letzten Jahren konnten in Eilenburg die Einwohnerzahlen konstant gehalten bzw. leicht gesteigert werden. Der Zuwachs an Einwohnern hat jedoch kaum Auswirkungen auf den Mietermarkt, eher wirkt es sich positiv auf den Wohnungseigentumsmarkt aus.

Bestand und Vermietung:

	2020	(bereinigt)	2021	(bereinigt)	2022	(bereinigt)*
Wohnungseinheiten	1.734	1.645	1.703	1.623	1.689	1.618
Wohnfläche in qm	95.665	90.705	94.350	89.765	93.745	89.537
davon vermietet	1.396	1.396	1.380	1.380	1.418	1.418
(Wohnfläche)	77.217	77.217	76.804	76.804	79.191	79.191
Vermietungsquote	80,7 %	85,1 %	81,4 %	85,6 %	84,5 %	88,4 %
Gewerbeseinheiten	52	52	53	53	53	53
Gewerbefläche in qm	6.788	6.788	6.881	6.881	6.695	6.695
davon vermietet	42	42	42	42	40	40
(Gewerbefläche)	6.041	6.041	6.069	6.069	6.167	6.167
Vermietungsquote	89,0 %	89,0 %	88,2 %	88,2 %	92,1 %	92,1

Die Vermietungsquoten beziehen sich auf die Wohn- bzw. Gewerbeflächen.

Die EWV hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis von 941 T€ (Jahr 2021: 1.136,6 T€) abgeschlossen. Das Jahresergebnis 2022 ist von mehreren Effekten geprägt.

* Die Spalte wurde um die Werte aus Liegenschaften bereinigt, die wegen derzeit stattfindender Sanierungsmaßnahmen leergezogen wurden. Aus den Werten wurden die Liegenschaften Torgauer Str. 1 und 3, Torgauer Landstr. 35-38 und Landstraße 66-68 sowie die Windmühlenstr. 24-27 bereinigt.

Das Vermietungsergebnis stellt mit 3.996 T€ den wichtigsten Bestandteil des Geschäftsergebnisses dar. Gegenüber dem Vorjahr stieg das Vermietungsergebnis um 117 T€. Durch die durchgeführten Sanierungen in den Vorjahren (zuletzt Balkonanbau und diversen Grundrissänderungen im Dr.-Külz-Ring 8, 8a – c) konnten alle Wohnungen zu höheren Kaltmieten vermietet werden, die sich nun vollständig in den Umsatzerlösen aus Hausbewirtschaftung widerspiegeln.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Grund hierfür ist die regelmäßige Anpassung der Gehälter, die Einstellung eines zusätzlichen Handwerkers und der Rückkehr zweier Mitarbeiterinnen aus der Elternzeit.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 55 % gestiegen. Die Steigerung ist in voller Höhe auf die Umstellungs- und Implementierungskosten der verwendeten wohnungswirtschaftlichen Software zurückzuführen. Es handelt sich hierbei um einmalige Kosten in Höhe von 96 T€.

Das Finanzergebnis konnte wiederum um 5 % verbessert werden. Grund hierfür sind die seit Jahren regelmäßig geleisteten Tilgungsraten und die vereinbarten niedrigen Zinssätze.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft zeigt sich stabil. Sämtliche fälligen Verbindlichkeiten konnten zeitnah bedient werden. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 608 T€ auf 3.314 T€ deutlich angestiegen. Ursachen hierfür sind der Anstieg der Mieterlöse insbesondere bei Neuvermietungen und die geringeren Instandhaltungskosten in 2022.

Der operative Mittelzufluss sowie der Mittelzufluss aus dem Investitionsbereich konnten den Kapitaldienst überkompensieren. Der Bestand der liquiden Mittel stieg demzufolge stark an. Dadurch haben sich die Liquiditätskennzahlen ebenfalls verbessert.

Neue Kredite wurden in 2022 nicht aufgenommen.

Anfang 2016 startete die Stadtverwaltung Eilenburg eine Wohnstandortkampagne unter dem Motto „Lieblingsstadt Eilenburg - Das Beste an Leipzig“ mit dem Ziel, neue Einwohner zu gewinnen. Eilenburg möchte von dem Wachstum der „Schwarmstadt“ Leipzig profitieren. Die EWV unterstützt die Stadt Eilenburg seit Beginn bei der Umsetzung dieser Kampagne.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Risiken und Chancen des Unternehmens liegen in der nachhaltigen und sozialen Ausrichtung der Gesellschaft. So soll dem demografischen Wandel mit Konzepten zum lebenslangen Wohnen Rechnung getragen werden. Dabei bilden Wohnen im vertrauten Umfeld, Barrierefreiheit und wohnbegleitender Service eine Einheit. Vor diesem Hintergrund ist geplant, in den nächsten Jahren weitere alters- und behindertengerechte, aber auch familiengerechte Umbauten von Objekten durchzuführen. Die Finanzierung soll durch Zuschüsse und den Cashflow aus operativem Geschäft erfolgen.

Als Risiken werden im Lagebericht die Modernisierung des Wohnraums in gefragten Wohnlagen, die Verbesserung der Umfeldgestaltung, immense Steigerungen der Heizkosten, steigende Baukosten und –zeiten, Risiken durch aktuelle Gesetzesvorhaben (Gesetz zur flächendeckenden Wärmeplanung, Gebäudeenergiegesetz), Kosten im Zusammenhang mit der Gestaltung der Kundenbeziehung (Digitalisierung bei gleichzeitiger Vorhaltung analoger Prozesse) sowie die Finanzierung der Zins- und Darlehensvereinbarungen genannt.

Das in 2007 zwischen Gläubigerbanken, Gesellschafterin und EWV geschlossene Sanierungskonzept ist auch weiterhin die Basis für eine gesicherte Liquidität. Dazu gehört die strenge Kontrolle der Kennziffern und Risikofaktoren.

Chancen und Entwicklungspotential

Mit der strategischen Unternehmensplanung bis 2027 wurde die Leitlinie für die kommenden Jahre vorgegeben. Diese Planung wird jährlich aktualisiert und fortgeschrieben.

Um der demografischen Entwicklung entgegenzutreten, wird - neben der Stadtentwicklung und dem Stadtumbau - der Schwerpunkt unserer Arbeit die Entwicklung eines Konzepts für lebenslanges Wohnen

sein. Wohnen im vertrauten Umfeld, Barrierefreiheit, wohnbegleitender Service sowie gesundheitliche und soziale Dienstleistungen müssen dabei eine Einheit bilden. Allerdings ist es wichtig, nicht die Familien und damit die nachfolgende Mietergeneration zu vergessen.

Für 2023 ist geplant, an zwei Objekten im Stadtteil Ost Aufzüge anzubauen, um älteren Mietern die Gelegenheit zu geben, länger in ihren Wohnungen zu bleiben. Wir werden weiterhin auch auf die gesteigerte Nachfrage nach größerem Wohnraum reagieren. So werden auch in Zukunft Wohnungen durch Zusammenlegungen vergrößert. Derzeit werden die Vorhaben allerdings im Hinblick auf ein zu überarbeitendes Energiekonzept und die hohen Baukosten neu bewertet und auch ggf. zurückgestellt.

Ein weiterer wichtiger Punkt wird weiterhin sein, die Stadt bei der Bereitstellung von preiswertem Mietraum für Menschen zu unterstützen, die auf staatliche Versorgungs- und Transferleistungen angewiesen sind.

Um die Ertrags- und Liquiditätssituation der EWV zu stabilisieren, ist insbesondere die Leerstandquote in den Wohnlagen I und 2 weiter zu senken. Dabei sind kurz- und mittelfristig folgende Maßnahmen geplant: Aufwertung des Wohnumfelds bei einzelnen Objekten durch u. a. Anbau von Balkonen, Stilllegung oberer nicht mehr genutzter Geschosse (vorerst ab 5. OG), Sanierung einzelner Wohnungen in den Wohnlagen I und 2, weitere Durchführung von Vermietungsaktionen, Fortsetzung der intensiven Betreuung von sozial-schwachen Mietern in Zusammenarbeit mit Sozialamt, Landratsamt Nordsachsen und Schuldner-Beratungen, langsames Entmieten der Aussonderungsbestände sowie Einsatz einer Vermietungssoftware zur besseren Verwaltung von Mieteranfragen.

Wir rechnen mit einer weiteren Steigerung der Rohstoffpreise, die sich in Baukosten und Betriebskosten niederschlagen werden, aber auch auf die Kaufkraft der Bevölkerung Einfluss nehmen wird. In diesem Zusammenhang müssen wir feststellen, dass es immer weniger Handwerksfirmen gibt, um Aufträge zeitlich schnell abzuarbeiten.

Das Ausmaß dieser Entwicklungen ist für die wirtschaftliche Lage der EWV noch nicht absehbar. Derzeit gehen wir jedoch davon aus, dass die Geschäftstätigkeit der EWV nicht bestandsgefährdend beeinträchtigt werden wird.

Die Geschäftsführung rechnet auf Grund der durchgeführten Komplett-sanierungen in den letzten Jahren mit leicht steigenden Vermietungsergebnissen für die nächsten beiden Geschäftsjahre mit jeweils deutlich positiven Jahresergebnissen unterhalb des derzeitigen Niveau.

Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (EWV)
Bilanz zum 31.12.2022

A K T I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	16.761,00
- entgeltlich erworbene EDV – Software		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	43.459.453,81	41.895.355,05
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.877,00	58.920,00
	43.543.330,81	41.971.036,05
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
- noch nicht abgerechnete Betriebskosten	2.350.931,25	2.197.002,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	169,07	4.010,35
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	0,00	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	678.303,96	589.781,33
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.652.810,30	2.542.277,29
	4.682.214,58	5.333.071,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe AKTIVA	48.225.545,39	47.304.107,05
P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.637.095,69	5.637.095,69
- Sonderrücklage gem. §27 DMBilG		
III. Bilanzgewinn	4.646.485,30	5.587.746,53
	10.309.580,99	11.250.842,22
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.308.267,37	1.278.820,55
C. Rückstellungen		
- sonstige Rückstellungen	283.494,00	317.250,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.501.977,41	31.459.397,34
2. erhaltene Anzahlungen	2.076.854,74	2.332.920,91
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209.062,00	210.479,55
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	206.369,66	164.473,65
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	290.000,00	250.000,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	39.939,22	39.922,83
- davon aus Steuern 2021: 15.861,19 €; 2020: 13.160,03 €		
	36.324.203,03	34.457.194,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe PASSIVA	48.225.545,39	47.304.107,05

Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (EWV)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022

	2021	2022
	€	
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	7.531.290,29	7.920.995,30
b) aus Verkauf von Grundstücken	565.010,00	326.920,00
c) aus Betreuungstätigkeit	130.136,57	134.014,93
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	122.913,07	131.064,27
	8.349.349,93	8.512.994,50
2. Verminderung/Erhöhung des Bestandes noch nicht abgerechneter Betriebskosten	+ 339.871,32	./153.929,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	309.232,56	302.824,82
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-3.991.768,30	-3.770.989,13
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-208.771,79	-50.941,39
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-33.179,90	-33.559,65
	-4.233.719,99	-3.855.490,17
5. Personalaufwand		
d) Löhne und Gehälter	-765.276,26	-866.792,58
e) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-184.338,54	-201.436,36
- davon für Altersversorgung 2022: 27.275,88 € (Vj. 29.007,56 €)		
	-949.614,80	-1.068.228,94
6. Abschreibungen	-1.624.767,66	-1.653.469,56
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-357.067,84	-486.531,72
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.160,42	300,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-692.736,96	-655.816,46
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen 2022 5.979,64 (Vj.: 1.300 €)		
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.344,00	0,00
11. sonstige Steuern	-3.787,75	-1.392,00
12. Jahresüberschuss	1.136.575,23	941.261,23
13. Gewinnvortrag	3.509.910,07	4.646.485,30
14. Bilanzgewinn	4.646.485,30	5.587.746,53

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eilenburger Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2021	2022
Umsatzerlöse in T€	8.349	8.513
Personalintensität in %	11,4 %	12,5 %
Anzahl Mitarbeiter, ohne Auszubildende	21	20
Abschreibungen in T€	1.625	1.653
Jahresergebnis in T€	+ 1.136,6	+941,3
Bilanzstichtag	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen in T€	43.543,3	41.971,0
Umlaufvermögen in T€	4.682,2	5.333,1
Eigenkapital in T€	10.309,6	11.250,8
Rückstellungen in T€	283,5	317,3
Verbindlichkeiten in T€	36.324,2	34.457,2
Anlagendeckungsgrad in %	79,4 %	40,0 %
Geschäftsjahr	2021	2022
Liquide Mittel am Anfang der Periode in T€	1.603	1.653
Mittelzufluss/-abfluss (Cashflow) aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	+2.706	+3.314
Investitionstätigkeit in T€	+ 43	+308
Finanzierungstätigkeit in T€	-2.699	-2.733
Liquide Mittel am Ende der Periode in T€	1.653	2.542



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Sydowstraße 1 04838 Eilenburg
Rechtsform:	GmbH (seit 1996) GmbH i.G. (1995)
Gesellschafter (Anteil):	Stadt Eilenburg (51%) GELSENWASSER-Stadtwerkedienstleistungs-GmbH (35%) Stadtwerke Eilenburg GmbH (14%)
Stammkapital:	1.040.000,00 €
Beteiligungen:	Keine
Anzahl der Mitarbeiter:	2021: 12 gewerbliche Arbeitnehmer, 19 Angestellte 2022: 13 gewerbliche Arbeitnehmer, 19 Angestellte
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat
Geschäftsführung:	Frau Maike Trulson-Schult
Aufsichtsrat:	Ralf Scheler (Vorsitzender), OBM Eilenburg Manfred Hochbein (stellv. Vorsitzender) Maiko Lemm Mathias Gürke Markus Vogler Rainer Weihmann Dr. Thomas Papenkort Jens Sielemann Dr. Marianne Janscheidt
Wirtschaftsprüfer:	eureos GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Im Wirtschaftsjahr 2022 kam der Aufsichtsrat zu 5 Sitzungen zusammen. Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2022 auf 6 T€.

Der Jahresabschluss 2022 war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Dementsprechend sind die Angaben als „vorläufig“ markiert.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 15. Dezember 1995 in das Handelsregister eingetragen. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 23. August 2017. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH wird nach § 267 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft eingeordnet.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Wärme, Strom, Gas und Wasser, die Entsorgung von Abwasser, Dienstleistungen in den Bereichen Wärme und Energieservice, Straßenbeleuchtung, Telekommunikation und Erschließung sowie die Übernahme weiterer artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben. Es bestehen Konzessionsverträge für Elektroenergie und für Gasversorgung für das Versorgungsgebiet der Stadt Eilenburg. Die Verträge haben jeweils eine Laufzeit bis zum 31.12.2037. Die Gesellschaft verpflichtet sich, die Stadt Eilenburg und jedermann innerhalb des Versorgungsgebietes mit Strom zu versorgen. Für die der Gesellschaft eingeräumten Rechte und für die von der Stadt übernommenen Pflichten zahlt die Gesellschaft an die Stadt Eilenburg eine Konzessionsabgabe auf der Grundlage der Konzessionsabgabenverordnung.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Der Geschäftsanteil der Gesellschafterin WEMAG AG in Höhe von 49 % wurde rückwirkend zum 01. Januar 2017 veräußert. Die Gelsenwasser-Stadtwerkedienstleistungs-GmbH hat einen Anteil von 35% erworben. Die Stadtwerke Eilenburg GmbH hält 14% eigene Anteile.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine war das einschneidendste Ereignis des vergangenen Jahres. Obwohl die Stadtwerke in keinem der beiden Länder einer Geschäftstätigkeit nachgingen, hatte der Konflikt direkte wirtschaftliche Auswirkungen auf das Unternehmen. Dieser Krieg hat die europäischen Energiemärkte in heftige Turbulenzen gestürzt. Im Strom- und Gashandel erreichten die Preise extreme Höhen, welche einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäft haben.

Die Stadtwerke Eilenburg GmbH versorgt im Konzessionsgebiet 2022 etwa 9.619 Strom- und 2.012 Gaskunden. Außerhalb des Netzgebietes versorgt die Stadtwerke Eilenburg GmbH 413 Strom- und 85 Gaskunden.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird insbesondere von folgenden Faktoren bestimmt werden:

Das Risiko von sich schnell ändernden politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingung für den Energiesektor besteht aus Sicht der Geschäftsführung unverändert fort.

Die neue Energiewelt ist vor allem durch Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung geprägt. Die SWE hat sich das strategische Ziel gesetzt, die klimafreundliche Zukunft durch eine intelligente und leistungsstarke Energieinfrastruktur voranzutreiben. Im Hinblick auf höhere Effizienz ist die Digitalisierung ein zentrales Element, die Konvergenz Smart City/Smarte Kommune mit der Geschäftsintegration von Strom, Wärme, Gas und Mobilität als Bereichen kommunaler Daseinsvorsorge.

Risiken ergeben sich auch aus der Veränderung des allgemeinen Preisniveaus. Bei hoher Inflation und stark steigenden Löhnen kann es zu einer ungeplanten Zunahme der Betriebskosten kommen.

Die Geschäftsführung geht für das Jahr 2023 von einem geplanten Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 706 aus. Nach bisherigen Geschäftsverlauf ist eine Realisierung dieses Ergebnisses anzunehmen.

Wir investieren in den Erhalt, die Erweiterung und die Modernisierung unserer Netzinfrastuktur, um auf lange Sicht eine zuverlässige Verteilung von Strom und Gas gewährleisten zu können. Im Geschäftsjahr 2023 plant die Stadtwerke Eilenburg GmbH insgesamt eine Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 1.408.

Unsere Investitionstätigkeit wird sich im Wesentlichen auf den Leitungsbau und die Leittechnik im Strom- und Gasnetz, sowie die Beschaffung von Hard- und Software konzentrieren.

Für die Jahre 2024 und 2025 haben wir Investitionen mit einem Umfang von insgesamt TEUR 3.526 geplant.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung in € (im Folgejahr der Gewinnerwirtschaftung)	JA 2020	JA 2021	JA 2022
Gewinnausschüttung	395.000,00	<i>Keine Gewinn-</i>	<i>Gewinnverwen-</i>
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	197.175,05	<i>ausschüttung</i>	<i>dung noch nicht</i>
			<i>beschlossen</i>

* nach Abzug von Steuern

Konzessionsabgabe

Für das Jahr 2022 wurden aufgrund der bestehenden Konzessionsverträge Elektroenergie und Gasversorgung Konzessionsabgaben/-abschläge in Höhe von insgesamt 400,0 T€ als Vorauszahlung an die Stadt Eilenburg gezahlt. Die Endabrechnung der Konzessionsabgabe für 2022 steht noch aus.

Sicherheiten

Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert.

Kreditinstitut	Darlehenshöhe in T€	Besicherung
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Niederlassung Berlin	561	Ausfallbürgschaft der Stadt Eilenburg

Zusammenfassung aus dem Lagebericht 2022:

Hervorzuheben sind:

Wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf und das Ergebnis hatten die deutsche und europäische Energiepolitik und die damit im Zusammenhang stehenden politischen Entscheidungen mit unvorhersehbaren Auswirkungen.

Da die bisherigen Beschaffungsszenarien lt. unserem Risikohandbuch für das Geschäftsjahr 2022 teilweise negative Auswirkungen auf das Ergebnis hatten, wurden die Beschaffungsszenarien im Risikohandbuch geändert.

Im Geschäftsjahr 2022 verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 658 auf TEUR 15.458.

Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von TEUR 1.432 getätigt. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.104 gegenüber. Schwerpunkte unserer Investitionstätigkeit bildeten im Bereich Wärme der Ausbau des Heißwassernetzes, die Bereiche Stromversorgung/Netz, Gasversorgung/Netz/Hausanschlüsse sowie der Wechsel der Branchensoftware. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus Fremdkapital.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 2.384 (Vj. TEUR 2.399) erzielt werden.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Berichtsjahr ausgeglichen.

Stadtwerke Eilenburg GmbH (SWE)
Bilanz zum 31.12.2022

A K T I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	326.207,00	224.760,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.021.384,76	1.941.792,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.582.297,00	10.167.099,50
3. andere Anlagen, Betriebs – und Geschäftsausstattung	249.036,00	180.004,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.012,50	0,00
	11.859.730,26	12.288.896,26
B. Umlaufvermögen		
I. Andere Vorräte		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	476.363,85	603.077,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.317.468,94	76.953,25
2. Forderungen gegen Gesellschafter	13.924,04	22.193,19
3. sonstige Vermögensgegenstände	121.163,45	342.606,38
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.121.713,98	2.881.460,80
	3.050.634,26	3.926.291,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.637,81	77.595,08
Summe AKTIVA	15.240.209,33	16.517.542,63
P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	894.400,00	894.400,00
II. Kapitalrücklagen	5.174.912,75	5.174.912,75
III. Gewinnvortrag	1.938.581,65	3.089.164,00
IV. Jahresüberschuss	1.150.582,35	313.310,50
	9.158.476,75	9.471.787,25
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
C. Sonderposten für Zuwendungen	0,00	0,00
D. Sonderposten für Bauzuschüsse	0,00	0,00
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	58.317,00	57.596,00
2. Steuerrückstellungen	50.953,98	6.832,03
3. sonstige Rückstellungen	1.673.130,21	1.358.367,04
	1.782.401,19	1.422.795,07
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.838.431,90	3.645.438,04
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	905.563,64	1.507.236,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	87.324,22	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	468.011,63	470.285,76
	4.299.331,39	5.622.960,31
G. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe PASSIVA	15.240.209,33	16.517.542,63

Stadtwerke Eilenburg GmbH (SWE)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2022

	2021	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	16.515.238,29	16.266.412,17
a) Stromsteuer	-509.666,82	-463.145,90
b) Energiesteuer	-336.614,42	-345.310,37
	<u>15.668.957,05</u>	<u>15.457.955,90</u>
2. Andere aktive Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	223.299,67	127.751,22
Gesamtleistung	<u>15.892.256,72</u>	<u>15.585.707,12</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.516.417,12	-7.445.856,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.195.885,41	-3.098.207,30
	<u>-9.712.302,53</u>	<u>-10.544.064,30</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.620.867,13	-1.836.131,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-408.646,58	-413.135,74
davon für Altersversorgung 2021: 5.667,34 €; 2020: 3.955,44 € (2019: 1.537,21 €)		
	<u>- 2.029.513,71</u>	<u>-2.249.267,62</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-965.713,47	-1.104.091,15
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.719.011,37	-1.447.505,86
	<u>-14.426.541,08</u>	<u>-15.344.928,92</u>
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.003,74	2.646,61
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.213,23	39.484,72
davon aus Abzinsung 2022: 2.506,87 € (2021: 6.320,32 €)		
	<u>-28.209,49</u>	<u>-36.838,11</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.437.506,15</u>	<u>203.940,08</u>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-481.035,52	-79.984,08
12. sonstige Steuern	194.111,72	189.354,49
13. Jahresüberschuss	<u>1.150.582,35</u>	<u>313.310,50</u>

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2021	2022
Umsatzerlöse (Strom, Gas, Fernwärme, sonstige) in T€	15.410*	15.359*
Materialintensität in %	63,0	68,7
Personalintensität in %	13,2	14,6
Anzahl Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	31	32
Abschreibungen in T€	966	1.104
Investitionen in T€	1.230	1.432
Jahresergebnis in T€	1.151	313
Bilanzstichtag	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen in T€	12.186	12.513
Umlaufvermögen in T€	3.051	3.926
Eigenkapital in T€	9.158	9.471
Rückstellungen in T€	1.782	1.422
Verbindlichkeiten in T€	4.299	5.622
Anlagendeckungsgrad in %	75,2	75,7
Geschäftsjahr	2021	2022
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in T€	470	1.122
Mittelzufluss/-abfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	2.399	2.384
Investitionstätigkeit in T€	-1.230	-1.432
Finanzierungstätigkeit in T€	-517	+807
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in T€	1.122	2.881

* nach Abzug der Strom- und Energiesteuer

C.3 REMONDIS Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Wurzener Landstraße 9 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1991)
Gesellschafter (Anteil):	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH (50%) Große Kreisstadt Eilenburg (47,2%) Stadt Bad Döben (2,8%)
Stammkapital:	130.000,00 €
Beteiligungen:	100 %ige Beteiligung am Stammkapital (76.750 €) der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH, Eilenburg
Anzahl der Mitarbeiter:	2021: 30 Angestellte und 1 Auszubildender 2022: 29 Angestellte und 2 Auszubildende
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Nico Quadejacob Andreas Jäger
Gesellschafterversammlung:	Rainer Zipfel, REMONDIS Kommunale Dienste Ost Ralf Scheler, OBM, Stadt Eilenburg Astrid Münster, BM, Stadt Bad Döben
Wirtschaftsprüfer:	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag wurde am 22.03.1991 unter dem Firmennamen „EDELHOFF Entsorgung Eilenburg GmbH“ geschlossen. Das Stammkapital wurde seit Gründung der Gesellschaft durch Gesellschafterbeschlüsse von 50.000,00 DM auf 130.000,00 € erhöht. Der Geschäftsanteil der Großen Kreisstadt Eilenburg beträgt 61.360,00 €.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 05.03.2002 wurde die Firma „Edelhoff Entsorgung Eilenburg GmbH“ in „RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ geändert. In der Gesellschafterversammlung vom 25.02.2005 wurde beschlossen, die Firma von „RWE Umwelt Eilenburg GmbH“ auf „REMONDIS Eilenburg GmbH“ zu ändern.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist jegliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft, insbesondere die Sammlung, der Transport, die Behandlung, Verwertung und Ablagerung von Abfällen nebst allen damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Das Leistungsspektrum umfasst die Abfallberatung, das Einsammeln und Befördern von Abfällen, die Schrottentsorgung und das Betreiben eines Wertstoffhofes. Diese Dienste werden für Kommunen, Privathaushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe und Landwirtschaft erbracht.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt hat, stehen zur Beurteilung der Lage die in dem Bericht zum Jahresabschluss 2022 aufgeführten Kennzahlen zur Verfügung.

Die Vermögenslage ist – bei einer um 1,7 % gesunkenen Bilanzsumme – durch die abschreibungsbedingte Abnahme des Anlagevermögens und die tilgungsbedingte Abnahme der Darlehensverbindlichkeiten gekennzeichnet. Gegenläufig wirkten die Zunahme der liquiden Mittel und des Eigenkapitals. Investitionen im Anlagevermögen wurden mit T€ 331 getätigt; die Abschreibungen beliefen sich auf T€ 377. Getilgt wurden Darlehen bei Kreditinstituten mit T€ 75 und bei dem verbundenen Unternehmen Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH mit T€ 54. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschuss 2022 mit T€ 674 positiv und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis mit T€ 600 negativ aus.

Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichend war, die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zu decken.

Die Ertragslage ist durch einen Anstieg der Umsatzerlöse aus positiven Preis- und Mengenentwicklungen gekennzeichnet. Bei den Aufwendungen waren gestiegene Materialaufwendungen (aus gestiegenen Subunternehmerleistungen und der Vergütung von Wertstoffen), gestiegene Abschreibungen aufgrund der Investitionen sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen – insbesondere aus höheren Aufwendungen für Kraftstoffe, die Anmietung von Kraftfahrzeugen und für Reparaturen an Kraftfahrzeugen – zu verzeichnen. Aufgrund der gestiegenen Aufwendungen liegt das Jahresergebnis (T€ 674) mit T€ 54 bzw. 7,4 % leicht unter Vorjahresniveau.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Gewinnausschüttung in € (im Folgejahr der Gewinnausschüttung)	JA 2021	JA 2022
Gewinnausschüttung aus Gewinn	600.000,00	500.000,00
davon haushaltswirksam* für die Stadt Eilenburg	238.383,60	198.653,00

* nach Abzug von Steuern und Solidaritätszuschlag

REMONDIS Eilenburg GmbH, Eilenburg
Bilanz zum 31. Dezember 2021 und zum 31.12.2022

A K T I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	639.436,41	582.832,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.127.139,00	1.126.265,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	222.032,00	231.253,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<u>1.988.607,41</u>	<u>1.940.350,41</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.750,00	76.750,00
	<u>2.065.357,41</u>	<u>2.017.100,41</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte, Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	7.711,54	868,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	414.155,29	340.781,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.761,47	11.918,37
3. Forderungen gegen Gesellschafter	90.852,07	90.480,15
4. Sonstige Vermögensgegenstände	35.689,03	43.669,12
	<u>554.457,86</u>	<u>486.849,43</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	744.966,51	811.191,34
	<u>1.307.135,91</u>	<u>1.298.909,28</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe AKTIVA	<u>3.372.493,32</u>	<u>3.316.009,69</u>
P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2022
2	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gekennzeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II. Gewinnvortrag	1.619.557,39	1.747.643,02
III. Jahresüberschuss	728.085,63	673.769,31
	<u>2.477.643,02</u>	<u>2.551.412,33</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	86.637,25	11.828,00
2. Sonstige Rückstellungen	170.081,20	219.793,00
	<u>256.718,45</u>	<u>231.621,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	286.300,00	211.700,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.000,80	138.363,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	164.706,84	109.267,23
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.621,35	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	28.502,86	67.025,81
- davon aus Steuern 2021: 20.319,90 €, 2020: 44.980,54		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2021: 274,22 €, 2020: 18.307,48		
	<u>638.131,85</u>	<u>526.356,36</u>
Summe PASSIVA	<u>3.372.493,32</u>	<u>3.316.009,69</u>

REMONDIS Eilenburg GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 und 01.01 bis 31.12.2022

	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	5.058.578,91	5.249.614,90
2. Sonstige betriebliche Erträge	63.471,58	80.162,86
	5.122.050,49	5.329.777,76
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-403.454,00	-378.970,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.561.248,91	-1.658.943,01
	-1.964.702,91	-2.037.913,78
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-966.441,30	-1.021.530,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-241.613,47	-249.578,93
	-1.208.054,77	-1.271.109,29
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-341.337,34	-377.340,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-644.248,52	-805.215,93
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 100.000,00 €; Vorjahr 75.000,00€)	75.000,00	100.000,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	832,58	950,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.607,59	-6.916,48
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-288.881,63	-245.084,65
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	742.050,31	687.147,99
12. Sonstige Steuern	-13.964,68	-13.378,68
13. Jahresüberschuss	728.085,63	673.769,31

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der REMONDIS Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2021	2022
Umsatzerlöse in T€	5.059	5.250
Materialintensität in %	38,8 %	38,8 %
Personalintensität in %	23,9 %	24,2 %
Anzahl Mitarbeiter (ohne Azubis)	30	29
Abschreibungen in T€	341	377
Investitionen in T€	212	331
Jahresergebnis in T€	728	674
Bilanzstichtag	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen in T€	2.065	2.017
Umlaufvermögen in T€	1.307	1.299
Eigenkapital in T€	2.478	2.551
Rückstellungen in T€	257	232
Verbindlichkeiten in T€	638	526
Anlagendeckungsgrad in %	120,0 %	126,5 %
Geschäftsjahr	2021	2022
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in T€	708	745
Mittelzufluss/-abfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	823	1.052
Investitionstätigkeit in T€	-212	--331
Finanzierungstätigkeit in T€	-574	-655
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in T€	745	811

C.3.1 Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Wurzener Landstraße 9 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (1998)
Gesellschafter (Anteil):	REMONDIS Eilenburg GmbH (100%)
Stammkapital:	76.750,00 €
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	2021: 14 Mitarbeiter 2022: 14 Mitarbeiter
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Nico Quadejacob Andreas Jäger
Prokura:	-
Gesellschafterversammlung:	Andreas Jäger, Remondis Sachsen GmbH Nico Quadejacob, Remondis Eilenburg GmbH
Wirtschaftsprüfer:	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH ist eine Tochtergesellschaft der REMONDIS Eilenburg GmbH. Die REMONDIS Eilenburg GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH. Die Stadt Eilenburg ist damit mittelbar an der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH beteiligt.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von stadt-, wohnungs-, und hauswirtschaftlichen sowie aller damit zusammenhängender Dienstleistungen, des Weiteren die Erbringung von Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zulässigerweise keinen Lagebericht aufgestellt hat, stehen zur Beurteilung der Lage die in dem Bericht zum Jahresabschluss 2022 aufgeführten Kennzahlen zur Verfügung.

Die Vermögenslage ist durch die investitionsbedingte Zunahme des Anlagevermögens, insbesondere in Fahrzeuge, technische Geräte und Ausrüstungen, geprägt. Gegenläufig wirkte eine Darlehenstilgung (T€ 54) der Gesellschafterin. Die Abnahme des Umlaufvermögens ist mit dem Rückgang der liquiden Mittel insbesondere investitionsbedingt. Innerhalb des Umlaufvermögens sind auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt leicht gesunken. Im Eigenkapital wirken sich der Jahresüberschuss 2022 (T€204) und die Ausschüttung auf das Vorjahresergebnis (T€ 100) aus.

Die Finanzlage ist dadurch gekennzeichnet, dass der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht ausreichend war, die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (Investitionen von T€ 498 abzüglich Darlehenstilgung T€ 54) und der Finanzierungstätigkeit (Ausschüttung) zu decken. Der verbleibende Mittelabfluss führte zu einer Abnahme der liquiden Mittel um T€ 159.

Die Ertragslage ist durch leicht gesunkene Umsatzerlöse (-T€ 34) nach den im Vorjahr zusätzlich erteilten Aufträgen von Geschäftskunden und Kommunen beeinflusst. Die Materialaufwendungen haben sich dementsprechend gegenüber dem Vorjahr um T€ 120, insbesondere aus gesunkenen Aufwendungen für Subunternehmerleistungen (um T€ 68), vermindert. Die Personalaufwendungen sind bei leicht gestiegenem Personalbestand ebenfalls leicht angestiegen. Die um T€ 59 höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind durch gestiegene Aufwendungen für Kraftstoffe, Reparaturen und Werbung entstanden. Im Ergebnis wurde ein Jahresüberschuss von T€ 204 erwirtschaftet.

Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH
Bilanz zum 31.12.2021 und zum 31.12.2022

A K T I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	184.712,10	565.932,10
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.849,27	86.131,27
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	163.200,00	108.800,00
	428.761,37	760.863,37
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.032,98	100.420,86
2. Forderungen gegen Gesellschafterin	1.506,84	467,23
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.770,69	1.563,91
	138.310,51	102.452,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	576.697,47	417.596,75
	715.007,98	520.048,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe AKTIVA	1.143.769,35	1.280.912,12
P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	76.750,00	76.750,00
II. Gewinnvortrag	727.763,30	794.549,29
III. Jahresüberschuss	166.785,99	203.663,84
	971.299,29	1.074.963,13
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	18.284,00	15.681,00
2. Sonstige Rückstellungen	66.417,57	126.803,96
	84.701,57	142.484,96
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.196,47	11.106,71
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafterin	13.761,47	11.918,37
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.810,55	40.438,95
- davon aus Steuern: 38.011,26 € (31.12.2021: 12.573,14 €)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 729,30 € (31.12.2021: 0,00 €)		
	87.768,49	63.464,03
Summe PASSIVA	1.143.769,35	1.280.912,12

Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 und 01.01. bis 31.12.2022

	2021	2022
	€	
1. Umsatzerlöse	1.289.809,64	1.256.367,80
2. Sonstige betriebliche Erträge	54.453,76	121.154,08
	1.344.263,40	1.377.521,88
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.689,61	6.908,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	283.640,54	201.260,77
	328.330,15	208.169,22
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	334.541,49	348.915,21
b) Soziale Abgaben	84.883,19	85.396,75
	419.424,68	434.311,96
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	84.501,94	111.162,13
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	273.469,40	331.656,56
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.346,68	1.724,32
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70.874,92	86.558,49
9. Ergebnis nach Steuern	170.008,99	207.387,84
10. Sonstige Steuern	3.223,00	3.724,00
11. Jahresüberschuss	166.785,99	203.663,84

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwirtschaft Eilenburg GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2021	2022
Umsatzerlöse in T€	1.290	1.256
Materialintensität in %	24,4	15,1
Personalintensität in %	25,9	27,8
Anzahl Mitarbeiter	14	14
Abschreibungen in T€	85	111
Investitionen in T€	185	498
Jahresergebnis in T€	167	204
Bilanzstichtag	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen in T€	429	761
Umlaufvermögen in T€	715	520
Eigenkapital in T€	971	1.075
Eigenkapitalquote (inkl. SoPo für Investitionszuschüsse) in %	84,9	83,9
Rückstellungen in T€	85	142
Verbindlichkeiten in T€	88	63
Anlagendeckungsgrad in %	226,3	141,3
Geschäftsjahr	2021	2022
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in T€	511	577
Mittelzufluss/-abfluss (Cashflow) aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	272	385
Investitionstätigkeit in T€	-131	-444
Finanzierungstätigkeit in T€	-75	-100
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in T€	577	418

C.4 KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM

Stand: Geschäftsjahre 2021/2022



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Sitz und Geschäftsführung:	Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz
Geschäftsstelle:	Krügerstraße 27b 01326 Dresden
Rechtsform (Gründungsjahr):	GmbH (2002)
Gesellschafter (Geschäftsanteile):	336 (616)
Stammkapital:	54.134.451,00 €
Anteile der Stadt Eilenburg:	18.500,00 € und 1.484,00 €
Beteiligungen:	enviaM AG
Anzahl der Mitarbeiter:	1
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. In der Gesellschafterversammlung am 08. November 2019 wurde er für fünf Jahre neu gewählt.
Geschäftsführung:	Maritha Dittmer (bis 31.12.2021) Mike Ruckh (ab 01.01.2022)
Gesellschafterversammlung:	Es fand 1 Gesellschafterversammlung statt (05.11.2021). (verlagertes Wirtschaftsjahr 01.07.2021 - 30.06.2022)

Unternehmensgegenstand und Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Aktien, insbesondere der enviaM, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Aktiengesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehende Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der enviaM. Gesellschafter der KBE sind Kommunen aus Teilen Sachsens, Brandenburgs, Thüringens und Sachsen-Anhalts.

Die KBE hat die Aufgabe

1. darauf hinzuwirken, dass die von ihr gehaltenen Aktien und die sich daraus ergebende Stimmrechte in der Hauptversammlung und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat bestmöglich vertreten werden; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschaft tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaft in Fragen der Versorgung gegenüber der enviaM, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Insgesamt halten die Kommunen 41,43 % der Anteile, 58,57 % hält die Innogy SE.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, seinem ersten und zweiten Stellvertreter sowie 15 weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder wurden von der Gesellschafterversammlung für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt. Der Aufsichtsrat wurde in der Gesellschafterversammlung am 08.11.2019 neu gewählt. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre und endet mit der Feststellung des Jahresabschlusses zum 30.06.2024.

Geschäftsführerin war bis 31.12.2021 Frau Maria-Martha Dittmer. Ab dem 01.01.2022 wurde Herr Mike Ruckh als Geschäftsführer tätig.

Prokuristen waren im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht bestellt.

Geschäftsbeziehungen / Historie

Die KBS und die KBW wurden vom Sächsischen Städte- und Gemeindetag gegründet um die Beteiligungen der damals über 1.000 Städte und Gemeinden an der heutigen enviaM zu bündeln. Nach mehreren gesellschaftsrechtlichen Übertragungen, Fusionen und Verschmelzungen entstand 2002 die KBE. Die KME ist eine 100 %ige Tochter der KBE. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.11.2011 wurde das Tochterunternehmen KME auf die KBE verschmolzen. Damit werden alle Aktien der Gesellschafter und Treugeber in der KBE gehalten. Die KBE besitzt die Sperrminorität in der Hauptversammlung der enviaM.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden keine weiteren Aktien in die KBE von Städten und Gemeinden eingelegt. Es wurden auch keine Geschäftsanteile gekündigt und zum Kauf angeboten.

Die Gesellschaft hält 22,57 % (2021/2022) am Grundkapital der envia Mitteldeutsche Energie AG mit Sitz in Chemnitz, wobei sie unverändert einen Anteil von 1,02 % treuhänderisch für verschiedene Einzelaktionäre verwaltet. Die envia Mitteldeutsche Energie AG weist zum 31.12.2021 ein Eigenkapital von TEUR 1.955.318 aus.

Finanzbeziehungen

Die Stadt Eilenburg hat insgesamt 0,0375% Geschäftsanteile an der KBE. Das entspricht einem Gesamtanlagewert in Höhe von 19.984,00 € (18.500,00 € + 1.484,00 €). Der Wert am Eigenkapital der KBE beträgt zum 30.06.2022 150.366,63 €.

Aufgrund der Situation am Kapitalmarkt und der fehlenden Möglichkeit, die Dividende ohne Strafzins anzulegen, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 06.05.2022 eine Vorabausschüttung für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 in Höhe von 34.000.000 € beschlossen. Die Ausschüttung erfolgte am 06.12.2022. Mit Beschluss vom 04.11.2022 erfolgte die Ausschüttung weiterer 1.000.000 € an die Gesellschafter.

Für die Stadt Eilenburg ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021/2022 anteilig eine Dividende von 11.064,96 € (10.243,18 € + 821,68 €) nach Abzug der Steuern.

Ausschüttung für	Wirtschaftsjahr	Zahlungswirksame Anteile der Stadt Eilenburg (0,03468908 %) in €	Zahlungswirksame Anteile der Stadt Eilenburg (0,00278263 %) in €	Gesamt in €
2010/2011	2011	9.045,59	725,60	9.771,19
2011/2012	2012	9.562,22	767,04	10.329,26
2012/2013	2013	10.809,30	867,08	11.676,38
2013/2014	2014	10.524,80	844,26	11.369,06
2014/2015	2015	10.232,40	820,81	11.053,21
2015/2016	2016	10.823,38	868,21	11.691,59
2016/2017	2017	10.823,38	868,21	11.691,59
2017/2018	2018	10.828,67	868,64	11.697,31
2018/2019	2019	10.828,68	868,64	11.697,32
2019/2020	2020	10.828,67	868,63	11.697,30
2020/2021	2021	10.243,27	821,68	11.064,95
2021/2022	2022	10.243,28	821,68	11.064,96

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM (KBE)
Bilanz zum 30.06.2021 und 30.06.2022

A K T I V A	20/21	21/22	P A S S I V A	20/21	21/22
	T€	T€		T€	T€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	30	27	I. Gekennzeichnetes Kapital	53.305	53.305
II. Finanzanlagen	475.642	475.642	II. Rücklagen	408.581	408.581
B. Umlaufvermögen			III. Jahresüberschuss	14.287	18.567
I. Forderungen sonstige Vermögensgegenstände	8	12	B. Sonderposten	0	0
II. Wertpapiere, liquide Mittel	6.699	4.997	C. Rückstellungen	6.204	224
C. Aktive RAP	7	3	D. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	4
			Verbindlichkeiten < 1 Jahr	11	4
			E. Passive RAP	0	0
Bilanzsumme	482.387	480.680	Bilanzsumme	482.387	480.680

Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der enviaM (KBE)
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.07.2020 bis 30.06.2021 und 01.07.2021 bis 30.06.2022

	2020/2021	2021/2022
	T€	T€
Umsatzerlöse	72	73
Sonstige betriebliche Erträge	19.604	9
Erträge aus Beteiligungen	34.124	41.178
Zinsen und ähnliche Erträge	7	16
Personalaufwand	168	202
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	12
Sonstiger betrieblicher Aufwand	465	230
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliche Erträge	0	
Steuern	6.553	553
Jahresergebnis	46.589	40.280
Gewinnvortrag aus Vorjahr	698	12.287
Ausschüttung	33.000	34.000
Bilanzgewinn	14.287	18.567

Vermögens- und Finanzlage

Die finanzielle Ausstattung der Gesellschaft blieb stabil, das Jahresergebnis zum 30.06.2022 beträgt handelsrechtlich 40.280 T€.

Grundlage für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage der KBE ist die Beteiligung an der enviaM. Der Wert der Beteiligung an der enviaM ist, wie im Gutachten Ernst & Young bestätigt, positiv einzustufen. Nach der vorliegenden Mittelfristplanung ist die Ertragskraft der enviaM stabil, wenngleich für die Sicherung der künftigen Ertragskraft neue Einnahmequellen erschlossen werden müssen. Der Aufbau von neuen Geschäftsfeldern sowie die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen trägt maßgeblich zur Stabilität bei. Für den Mittelfristzeitraum wird Dividendenkontinuität prognostiziert, wobei die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht abschließend beurteilt werden können.

Die KBE hat keine Darlehensverpflichtungen. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das kommende Geschäftsjahr

- Erhöhter Investitions-, Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwand für den Ausbau des Versorgungsnetzes und den Bereich Digitalisierung:

Der Trend zum Ausbau erneuerbarer Energien hat sich deutlich verstärkt. Dabei wirken die Auswirkungen des Ukraine Krieges und die Angst einer drohenden Gasmangellage wie ein Booster. Immer mehr dezentrale Anlagen speisen in das Netz der MITNETZ STROM ein. Neben den Großanlagen gewinnen die Kleinanlagen im Bereich Photovoltaik, insbesondere auch im Bereich der Privathaushalte und der öffentlichen Hand, zunehmend an Bedeutung. Das Versorgungsnetz wird sukzessive zum Entsorgungsnetz für eigenerzeugte Energie, die in die Ballungszentren abtransportiert werden muss. Die Stabilität des Netzes ist vielen Einflüssen ausgesetzt. Dazu kommt die Notwendigkeit einer vorzeitigen Wärmewende. War ursprünglich Gas als sogenannte Brückenenergie nach dem Kohleausstieg favorisiertes Medium, geht die Tendenz jetzt stark Richtung Wärmepumpe/Geothermie und möglicherweise Wasserstoff. Auf jeden Fall wird die Leistungsabnahme im Stromnetz deutlich steigen bei gleichzeitiger Zunahme der Volatilität im Netz.

Netzausbau sowohl auf der 110-KV-Ebene, der Mittel- und Niederspannung sind die Konsequenz. Umspannwerke müssen dem erhöhten Bedarf angepasst werden. Digitalisierung und Elektromobilität sind neue Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Smart Meter und Breitbandausbau für das Giga-Welt-Zeitalter fordern einen erhöhten Investitionsbedarf.

Durch die aktive Vermarktung energienaher Dienstleistungen, namentlich im Bereich der dezentralen Energieversorgung, werden neue Geschäftsfelder erschlossen, die ebenfalls Investitionen fordern.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung für den Ausbau der erneuerbaren Energien steigt (wenn auch aus der Not heraus). Die Strompreise für den Endverbraucher, die Geschäfts- und Gewerbekunden und der Industrie, getrieben durch den Krieg aber auch durch, im Energieverbrauch, relativ hohe Steuern und Abgaben explodieren nahezu. Daran werden auch die vorzeitige Senkung der EEG-Umlage und die einmaligen Zuschüsse für Haushalte signifikant nichts ändern. Alle Bemühungen der Politik gehen derzeit in Richtung „Versorgungssicherheit“. Der in Euro und Cent zu zahlende Preis spielt dabei aktuell eine eher untergeordnete Rolle.

Gemeinsam mit enviaM will die KBE ihren möglichen Beitrag leisten, dass es im Versorgungsgebiet nicht zu Abschaltungen von Betrieben und Endkunden kommt.

- Strukturwandel:

Trotz dieses zum Berichtszeitpunkt fast alles überspannenden Hintergrundes dürfen die bisherigen Strategien zur Personalkostensenkung und zum Strukturwandel nicht „über Bord“ geworfen werden.

enviaM geht diesen Strukturwandel aktiv an. Die Gestaltung von Prozessen und damit der Aufbau von digitalisierten Betriebsabläufen werden in den Vordergrund gestellt. Nur so kann in vielen Bereichen die Wettbewerbsfähigkeit erhalten bleiben. Dies gilt insbesondere für den vertrieblichen Bereich. Umstrukturierungsprogramme hin zu digitalen Plattformen und neuen Denkansätzen zur Vermarktungsstrategie zielen auf die Marktfähigkeit ab. Alle Bereiche sind vom Wandel betroffen.

Das Kommunalportal ist der Anfang für eine digitale Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden und der enviaM-Gruppe. Das Portal wird immer weiter ausgebaut und immer mehr von den Städten und Gemeinden genutzt. Die KBE unterstützt diesen Prozess.

Die Konsortialvereinbarung sichert die Eigenständigkeit und die Personalhoheit von enviaM. Die Wertschöpfung in den Regionen und die damit verbundenen Arbeitsplätze werden ein wichtiges Kriterium bleiben. Die kommunalen Anteilseigner KBE und KBM müssen darauf achten, dass die Vereinbarungen der Konsortialvereinbarung eingehalten werden. Das partnerschaftliche Miteinander ist die Voraussetzung. Die Gespräche auf Augenhöhe sind das Fundament. Die Konsortialvereinbarung muss gelebt aber auch immer wieder konstruktiv kritisch begleitet werden. Dazu werden regelmäßige Gespräche mit E.ON geführt.

Chance und Risiken – zukünftige Entwicklung

Die positive Entwicklung der KBE setzt eine positive Entwicklung der enviaM-Gruppe voraus. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass die Mitwirkungsrechte durch den 8. Nachtrag gestärkt worden sind und gelebt werden. Die kommunalen Anteilseigner werden sich, wie in der Vergangenheit praktiziert, einbringen und so zur zukunftsorientierten Entwicklung der Enviam-Gruppe beitragen. Die Konzessionen und damit auch die anstehenden Neuabschlüsse, die Erweiterung des Portfolios zu einem Energiedienstleister mit vielen Produkten und dem Ausbau der erneuerbaren Energien, die Öffnung zu Kooperationen z.B. im Bereich Wasserstoff, Ladeinfrastruktur oder Breitbandausbau, das weitere Fortschreiten der Digitalisierung sind Erfolgsfaktoren, die von den kommunalen Anteilseignern gefordert und unterstützt werden.

Die Dividende ist die Grundlage für das Wirken der KBE für die kommunalen Anteilseigner als Aktionäre. Die zukunftsfähige Ausrichtung der enviaM-Gruppe ist der Garant, dass die übertragene Aufgabe Strom als Daseinsvorsorge zum Wohle der regionalversorgten Städte und Gemeinden mit hoher Versorgungssicherheit erfüllt werden kann. Aus dem Eigeninteresse heraus muss gemeinsam dafür Sorge getragen werden, dass die Dividendenkontinuität sowie die Werthaltigkeit der Beteiligung feste Bestandteile in der Zukunft bleiben. Die Geschäftsleitung hat bei den 4 durchgeführten Kommunaltagen im Juni 2022 die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der von enviaM versorgten Kommunen erneut daran erinnert, dass Wertschöpfungen nicht von ungefähr, sondern auch vom Mittun der Kommunen abhängig ist. Die Mitwirkung in den Aufsichtsräten, bei Strategiegesprächen und in den sonstigen Gremien ist wichtiger denn je, um die Zukunft der enviaM-Gruppe und damit auch die eigene Zukunft mitgestalten zu können.

Für die Solidargemeinschaft von KBE und KBM ist es wichtiger als jemals zuvor, dass das Regionalwerk enviaM, das von 650 regionalversorgten Städten und Gemeinden getragen wird, in seiner Größe, in seinem Gewicht und seiner Selbständigkeit erhalten bleibt. Strom ist Daseinsvorsorge, ist Versorgungssicherheit. Die Konzessionen bilden die Basis. Gemeinsam stehen die Gesellschafter und die KBE mit in der Verantwortung, dass diese Basis erhalten bleibt.

Um die Chancen zu mehren und die Risiken zu mindern, unterstützen die kommunalen Anteilseigner den Vorstand in seiner Arbeit.

Die KBE ist eine Solidargemeinschaft von Städten und Gemeinden, die in vielfältiger Weise die regionalversorgten Städte und Gemeinden in ihren Belangen unterstützt. Die KBE ist gleichermaßen Dienstleister und Interessenvertreter ihrer Gesellschafterkommunen und der Treugeber.

C.5 Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Naundorfer Str. 46 04860 Torgau
Rechtsform:	GmbH
Gesellschafter:	66
Stammkapital:	127.822.970,00 €
Anteile der Stadt Eilenburg:	0,6342
Beteiligungen:	keine
Anzahl der Mitarbeiter:	2021: 215 Mitarbeiter, 4 Auszubildende 2022: 220 Mitarbeiter, 4 Auszubildende
Organe der Gesellschaft:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Geschäftsführung:	Dipl.-Kfm. Jan Wollenberg, Leipzig (Kaufmännischer Geschäftsführer) Dr. Dirk Brinschwitz, Torgau (Technischer Geschäftsführer seit 01.09.2021)
Wirtschaftsprüfer:	Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 12. Dezember 2018 entschied das Bundesverwaltungsgericht abschließend, dass die vorgenommene Zuordnung der Geschäftsanteile soweit rechtmäßig ist. Neben den formellen Aktivitäten, wie die Einreichung der neuen Gesellschafterliste beim Handelsregister, bestand im Jahr 2019 die Hauptaufgabe darin einen neuen Gesellschaftsvertrag zu verfassen, der an die veränderte Gesellschafterkonstellation angepasst wurde. Die Beschlussfassung zum neuen Gesellschaftsvertrag erfolgte in der Gesellschafterversammlung am 30.01.2020.

Gegenstand und Zweck des Unternehmens

Die seit mehr als 50 Jahren bestehende Kernaufgabe des Unternehmens ist die Gewinnung und Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser sowie die Verteilung des Trinkwassers als Vorlieferant für Zweckverbände und Wasserversorgungsunternehmen.

Das Unternehmen schafft somit die Grundlage für die Sicherung eines wichtigen Teils der Daseinsvorsorge in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die konjunkturellen/wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren auch im Jahr 2022 weiterhin angespannt. Neben den noch bestehenden Auswirkungen der Coronapandemie mussten die Auswirkungen des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine auf das Unternehmen und auf unsere Kunden Beachtung finden. Die vorsichtige Planung des Vorjahres hat sich bestätigt und die Planungsannahmen werden in den Folgejahren fortgeführt. Das Niveau des aktuellen Trinkwasserabsatzes wird auch in den Folgejahren erwartet. Demgegenüber stehen in vielen Bereichen gestiegene Beschaffungskosten für Material, Fremdleistungen und insbesondere Energie, die zukünftig Berücksichtigung in den Wirtschaftsplänen finden müssen.

Die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen insbesondere durch den Ukrainekrieg und den damit einhergehenden Kostensteigerungen kann weiterhin zu einer allgemeinen konjunkturellen Abschwächung und zu punktuellen Schließungen von Gewerbeeinheiten führen und damit unmittelbar und mittelbar auf die Absatzentwicklung des Unternehmens Einfluss nehmen. Eine Stagnation des Absatzniveaus im gewerblichen Bereich ist somit möglich. Die Abnahmen des kommunalen Bereichs folgend den demografischen Entwicklungen im Versorgungsgebiet und können regionalbedingt sowohl zu- bzw. abnehmen. Witterungsbedingt wird mittlerweile nur noch mit geringfügigen demografisch bedingten Rückgängen gerechnet. Vielmehr müssen klimatische Veränderungen hier zukünftig eine stärkere Berücksichtigung finden. Sie können zu Spitzen in den Jahresverbräuchen oder aber auch nur an wenigen Tagen im Jahr führen, die durch das Unternehmen beherrscht werden müssen.

Darüber hinaus müssen die Themen des Klimawandels in den Bereichen des quantitativen und qualitativen Erhalts des Rohwasserdargebote beachtet werden. So muss der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung vor anderen Nutzungsinteressen seitens der Politik gesetzlich festgeschrieben werden und damit einhergehend ein entsprechender Schutz der Rohwasserdargebote erfolgen. Diese Ziele erfordern eine koordinierte und gemeinsame Herangehensweise mit weiteren Wasserversorgungsunternehmen, gelebt in der AWE Arbeitsgemeinschaft sowie die aktive Mitwirkung in Gremien wie dem BDEW oder DVGW bzw. seit Ende 2021 im VKU sowie NWZ (Norddeutsches Wasserzentrum).

Dem gesamtwirtschaftlichen Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens sieht sich auch die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz verpflichtet. Dazu zählt u.a. ein entsprechender Ressourcen schonender Energieeinsatz. Seit 2014 wird der effiziente Energieeinsatz durch ein implementiertes Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001: 2018 begleitet, welches seitdem fortlaufend erfolgreich einer Zertifizierung unterzogen wurde.

Ertragslage

Der erreichte Trinkwasserabsatz von 82,3 m³ liegt ca. 2,2 Mio. m³ über den Erwartungen des Wirtschaftsplans und deutlich über dem Vorjahreswert von 80,0 Mio. m³. Neben der befristeten Sonderlieferung an einen großen kommunalen Kunden kann im Mehrjahresvergleich, insbesondere unter Berücksichtigung der Einflüsse der aktuellen Rahmenbedingungen auf die gewerblichen Kunden, dieser Absatzwert wie in den Vorjahren als sehr erfolgreich gewertet werden. Bereinigt um die Sonderlieferung erhöhten sich die

gewerblichen Abnahmen leicht um ca. 0,1 Mio. m³ und die Abgaben an die kommunalen Wertverteiler ca. 0,9 Mio. m³ gegenüber dem Vorjahr. Die Erlöse aus Trinkwasserverkauf 2022 machen 44,70 Mio. € aus. Damit konnte der Vorjahreswert (43,61 Mio. €) übertroffen werden. Der Planwert für das Jahr 2022 ging von einem Umsatz von 43,88 Mio. € aus.

Sonstige Umsatzerlöse resultieren im Jahr 2022 im Wesentlichen aus der Erzeugung regenerativen Stroms nach dem EEG und Labordienstleistungen gegenüber Dritten. Die Erlöse aus den von Dritten veranlassten Umverlegungen von Fernwasseranlagen liegen mit 0,03 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Schwankungen resultieren aus dem Verlauf der i.d.R. verursachenden öffentlichen Baumaßnahmen.

Mit 2,2 Mio. € Erlösen aus der Stromerzeugung durch die eingebauten Trinkwasserturbinen und die installierten Photovoltaikanlagen wurde der Vorjahreswert (1,49 Mio. €) leicht überschritten. Die Erlöse aus Wasseranalysen für unsere Kunden umfassten 202 T€ und liegen damit leicht über dem Vorjahresniveau (175 T€). Die gesamten sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 2,69 Mio. € in 2022 somit deutlich über dem Vorjahr (5,19 Mio. €). Daraus ergeben sich für 2022 Gesamtumsatzerlöse von 47,39 Mio. €. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (48,80 Mio. €) ergibt sich aus dem nahezu kompletten Wegfall der Erlöse aus von Dritten veranlassten Umverlegungen von Fernwasseranlagen.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten im Rahmen von Investitionsprojekten aktivierbare Eigenleistungen in einer Höhe von 3,26 Mio. € realisiert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge (0,85 Mio. €) umfassen im Wesentlichen die Stromsteuererstattung für energieintensive Gewerbebetriebe, Ermäßigungen für Nutzungsentgelte und Versicherungsentschädigungen.

Die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2022 beträgt 51,51 Mio. € und liegt trotz höherer Erlöse aus dem Trinkwasserabsatz aufgrund der geringeren Umsatzerlöse aus Umverlegungen unter dem Vorjahreswert von 52,66 Mio. €.

Der Materialaufwand 2021 umfasst 18,67 Mio. € und liegt somit deutlich unter dem Vorjahreswert von 19,88 Mio. €. Abweichungen ergaben sich im Wesentlichen durch fast keine Umverlegungsaufwendungen. Weitere wesentliche Positionen des Materialaufwandes betreffen den Bezug von Rohwasser vom Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt AöR, den Stromeinkauf und Aufwendungen im Zusammenhang mit Umverlegungsmaßnahmen.

Der Personalaufwand 2022 lag mit 15,07 Mio. € über dem Vorjahresniveau (14,25 Mio. €). Gründe hierfür sind die tariflichen Entwicklungen und notwendige Einstellungen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit des Fernwassersystems.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen in 2022 6,11 Mio. € und liegen über dem Vorjahreswert (5,41 Mio. €). Die größten Einzelpositionen des sonstigen betrieblichen Aufwandes sind die Entgelte bzw. Abgaben für die Wasserentnahme in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Aufgrund der weiteren positiven Erlösentwicklung im Trinkwasserabsatz konnte im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss nach Steuern von 1,41 Mio. € erreicht werden (Plan 1,32 Mio. €). Das Vorjahresergebnis betrug 2,59 Mio. €.

Finanzlage

Die Liquidität war jederzeit gesichert. Kreditmittel zur Teilfinanzierung notwendiger Investitionen waren jederzeit verfügbar. Im Geschäftsjahr 2022 wurden drei Kredite in einer Höhe von 7,00 Mio. € abgerufen. Dem gegenüber standen Tilgungen in einem Umfang von 2,95 Mio. €.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 2022 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (10,34 Mio. €) leicht auf 10,87 Mio. €. Die Abweichung begründet sich im Wesentlichen aus den Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist aufgrund der Finanzierungstätigkeit im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr (76,3 %) auf 73,9 % gesunken.

Die bestehenden Kreditverbindlichkeiten haben mittelfristige und langfristige Laufzeiten und sich durch feste Zinskonditionen charakterisiert. Fremdwährungsrisiken und Risiken aus dem Abschluss derivater Fi-

nanzinstrumente bestehen nicht. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens wird durch die taggenaue Planung aller Ausgaben und Einnahmen über mehrere Monate und die mittelfristige Finanzplanung der Finanzmittelbedürfnisse innerhalb der Wirtschaftsplanung sichergestellt.

Vermögenslage

Die wesentlichsten Investitionsprojekte in 2022 waren:

- Weiterführung der Komplexerneuerung des Hochbehälters Spiegelsberge (Inbetriebnahme erste Behälterkammer)
- Erneuerung der Ostharz-Ableitung zwischen Güsten und Halle
- die Erneuerung einer Fernwasserleitung im Bereich Wolfen/Bitterfeld
- Neubau einer Trinkwasserleitung für den Kundenneuanschluss ZWAG Geiseltal
- Neubau einer Notstromversorgung für das Wasserwerk Torgau/Ost (teilweise Förderung Bund)
- Errichtung neuer Brunnen in den Elbauwasserwerken

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes Anfang 2023 bestehen kaum noch Einschränkungen durch die seit Anfang 2020 kursierende Corona-Pandemie. Weiterhin wirken die starken Kostensteigerungen und teilweisen Lieferkettenprobleme, welche durch den anhaltenden Ukrainekrieg zusätzlich verschärft werden. Es wird eingeschätzt, dass die genannten zusätzlichen Risiken nur temporär auftreten und beherrscht werden.

Folgende wesentliche Einzelrisiken wurden identifiziert:

- Einschränkungen der wirtschaftlichen Entwicklung durch hohe Inflationsraten und damit einhergehender Absatzstagnation
- Verfügbarkeit des Personals durch Corona bedingte Erkrankungen noch möglich,
- Verfügbarkeit aller Einsatzstoffe,
- Störung in Lieferketten,
- Hohe Auslastung der verfügbaren Aufbereitungs-/Transportkapazitäten, Prüfung notwendiger Systemverstärkungen in Teilbereichen,
- Änderungen der Energiepolitik bezüglich der Rahmenbedingungen zukünftiger Energiepreisgestaltung,
- Schwierige Entsorgungsstrategien für Filtrerrückspülwässer durch Verschärfung der Umweltgesetze/-verordnungen,
- Rechtzeitige Akquisition von qualifiziertem Personal zur Wiederbesetzung altersbedingt freierwerdender Stellen,
- Einbeziehung möglicher Auswirkungen des Klimawandels in strategische Konzepte,
- Beachtung der erhöhten Gefährdungslage bzgl. Cyber-Kriminalität.

Den aktuellen Risiken soll insbesondere durch frühzeitige Beschaffung von Materialien bei geplanten Maßnahmen entgegengewirkt und Materialbestände erhöht werden. Ebenfalls wird mit einem weiteren Anstieg der Gefährdungslage im IT-Bereich ausgegangen, der auch – allerdings nicht ausschließlich – auf den Ukraine-Fall zurückzuführen ist. Entsprechende Sicherungsmaßnahmen werden weiter intensiviert. Beide vorgenannten Risiken werden zu zusätzlichen Aufwendungen führen.

Im Rahmen der installierten Unternehmensprozesse erfolgt eine laufende, systematische Überwachung aller Risiken. Insbesondere durch das Fernwasserentwicklungskonzept wurden wesentliche Rahmenbedingungen analysiert und zukünftige Zielstellungen bzw. Handlungsrahmen formuliert. Bei der Feststellung von Abweichungen, z.B. durch veränderte Bedarfsanforderungen von Bestands- und Neukunden, wird entsprechend zeitnah reagiert. Begleitet wird dies durch ein aktives Management des Versicherungsschutzes mit der Zielstellung einer Risikoreduzierung.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, bestehen auch für die Zukunft nicht.

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
Bilanz zum 31.12.2021 und zum 31.12.2022

AKTIVA		31.12.2021	31.12.2022
		€	€
A. Anlagevermögen			
III. Immaterielle Vermögensgegenstände		217.187,00	208.348,00
- entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
IV. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17.043.824,43	16.635.347,59
2. technische Anlagen und Maschinen		130.182.903,00	136.051.803,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.062.508,00	3.189.429,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		10.417.725,85	10.063.904,88
		160.924.148,28	166.148.832,47
B. Umlaufvermögen			
IV. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.004.200,88	1.883.741,90
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		2.260,31	1.236,47
V. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.719.641,54	3.885.560,63
2. Forderungen gegen Gesellschafter		707.364,53	766.305,82
3. sonstige Vermögensgegenstände		1.402.907,21	1.309.268,72
VI. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.931.945,32	3.078.227,07
		9.768.319,79	10.924.340,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten		160.318,71	1.298.079,16
Summe AKTIVA		170.852.786,78	178.371.252,24
PASSIVA		31.12.2021	31.12.2022
		€	€
A. Eigenkapital			
III. Gezeichnetes Kapital		127.822.970,00	127.822.970,00
IV. Kapitalrücklagen		0,30	0,30
III. Verlustvortrag		-31.780,62	2.553.854,66
IV. Jahresüberschuss		2.585.635,28	1.409.032,56
		130.376.824,96	131.785.857,52
B. Sonderposten für Investitionszulagen nach dem InvZuG		51.716,00	49.182,00
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		1.065.350,00	1.065.350,00
D. Empfangene Ertrags- und Baukostenzuschüsse		279.977,00	823.141,29
E. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.318.981,00	1.228.534,00
2. Steuerrückstellungen		99.858,87	1.313,65
3. Sonstige Rückstellungen		5.706.018,74	6.122.261,56
		7.124.858,61	7.352.109,21
F. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.509.439,00	33.554.872,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		19.750,15	11.781,04
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.403.686,70	3.697.070,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten		21.184,36	31.888,77
- davon aus Steuern: 62,76 € (Vj.: 322,82 €)			
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: 23.248,09 € (Vj.: 16.980,54 €)			
		31.954.060,21	37.295.612,22
Summe PASSIVA		170.852.786,78	178.371.252,24

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 und 01.01. bis 31.12.2022

	2021	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	48.801.655,13	47.392.526,80
2. Andere aktive Eigenleistungen	2.663.311,06	3.264.044,51
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.191.158,94	848.713,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-11.556.131,71	-11.935.746,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.328.355,33	-6.734.976,00
	-19.884.487,04	-18.670.722,39
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.451.652,27	-12.122.152,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.797.487,44	-2.950.714,85
- davon für Altersversorgung: 503.090,01 € (Vj.: 511.630,82 €)		
	-14.249.139,71	15.072.867,64
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.787.804,91	-9.642.071,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.414.977,42	-6.114.944,79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.155,84	4.253,53
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-438.618,51	-441.166,08
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: 2021: 67.907,00 € (2020: 69.670,00 €)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-98.000,00	254,01
11. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	2.784.253,38	1.567.512,30
12. Sonstige Steuern	-198.618,10	-158.479,74
13. Jahresüberschuss	2.585.635,28	1.409.032,56

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2021	2022
Umsatzerlöse in T€	48.802	47.393
Materialintensität in %	23,7	25,2
Personalintensität in %	29,2	31,8
Anzahl Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	215	220
Abschreibungen in T€	9.788	9.642
Investitionen in T€	13.354	14.970
Jahresergebnis in T€	+2.586	+1.409
Bilanzstichtag	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen in T€	160.924	166.149
Umlaufvermögen in T€	9.768	10.924
Eigenkapital in T€	130.377	131.786
Rückstellungen in T€	7.125	7.352
Verbindlichkeiten in T€	31.954	37.296
Anlagendeckungsgrad in %	81,0	79,3
Geschäftsjahr	2021	2022
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode in T€	3.703	2.932
Mittelzufluss/-abfluss aus		
laufender Geschäftstätigkeit in T€	10.340	10.870
Investitionstätigkeit in T€	-16.121	-14.400
Finanzierungstätigkeit in T€	1.500	4.050
Finanzmittelfonds am Ende der Periode in T€	2.932	3.078

C.6 Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“



Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift:	Franz-Mehring-Straße 23 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Städtischer Eigenbetrieb (2008)
Betriebsleitung:	Heiko Leihe
Betriebssatzung:	Fassung vom 1. Januar 2008, zuletzt geändert durch Änderungssatzung mit Wirkung vom 1. Januar 2021
Anzahl der Mitarbeiter:	24 Beschäftigte (Stand 2022)
Wirtschaftsprüfer:	Rechnungsprüferin der Großen Kreisstadt Eilenburg

Kurzzvorstellung des Unternehmens

Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ wurde durch Beschluss Nr. 87/2007 des Stadtrates der Großen Kreisstadt Eilenburg vom 03. Dezember 2007 mit Wirkung zum 1. Januar 2008 gegründet. Im Jahr 2008 bewirtschaftete der Eigenbetrieb zunächst das Bürgerhaus. Inzwischen haben sich in den vergangenen Jahren stabil vier Betriebsteile herausgebildet. Neu hinzugekommen ist als Untersparte des Museums, die Touristinformation. Diese befindet sich in den Räumlichkeiten des Museumsshops und ist auch personell mit dem Museum verflochten. Der städtische Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“ betreibt somit im Wirtschaftsjahr 2022 die vier Betriebsteile Bürgerhaus, Schwimmhalle, Stadtbibliothek und Stadtmuseum mit der Untersparte einer Tourist-Information.

Der Eigenbetrieb verfolgte überwiegend unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der satzungsgemäße Auftrag zum Betrieb ist die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebotes. Dabei wird besonderer Wert auf soziokulturelle Angebote im Bürgerhaus, die Vermittlung von Bildung im Museum und der Bibliothek sowie die gesunderhaltende sportliche Betätigung in der Schwimmhalle gelegt.

Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand des städtischen Eigenbetriebes ist die Nutzung, Verwaltung, Vermietung und Vermarktung des Bürgerhauses, der Schwimmhalle, der Bibliothek und des Museums sowie die Unterbreitung eines bedarfsgerechten, komplexen und vielseitigen Kultur- und Freizeitangebotes.

Änderung der Betriebssatzung mit Wirkung vom 01.01.2021

Mit Beschluss des Stadtrates vom 07.12.2020 wurde die Änderung der Betriebssatzung beschlossen. Die Änderung beinhaltete notwendige Anpassungen im Zuge des Umzuges der Bibliothek in das Objekt Roter Hirsch und die damit in Zusammenhang stehende Zuordnung des Objektes Roter Hirsch von der Stadt an den städtischen Eigenbetrieb.

Betriebsausschuss

Durch die Betriebssatzung wurde für die Angelegenheiten des Eigenbetriebes ein beratender bzw. beschließender Ausschuss (Betriebsausschuss) gebildet

Mitglieder des Betriebsausschusses:

Vorsitzender:

Ralf Scheler, Oberbürgermeister

stellv. Vorsitzende:

Steffi Schober

Mitglieder:

Paul-Tilo Geißler

Birgit Rabe

Christiane Prochnow

Torsten Pötzsch

Maiko Lemm

Stellvertreter:

Frank-Badura Faber

Max-Erik Seehaus

Jürgen Prochnow

Mathias Teuber

Matthias Erler

Im Wirtschaftsjahr 2022 fanden 3 Sitzungen des Betriebsausschusses statt.

Lage im Geschäftsjahr 2022

Der Betriebsablauf und die betriebswirtschaftliche Führung waren zu Beginn des Berichtsjahres noch immer von pandemiebedingten Einschränkungen, diesbezüglichen Mehraufwendungen und Unsicherheiten beeinflusst. Es konnten nicht alle Angebote unterbreitet werden, insbesondere klassisch öffentliche Nutzungen durften noch nicht stattfinden. Von den pandemiebedingten Einschränkungen am geringsten betroffen war die Bibliothek, weil deren Angebote weitgehend aufrechterhalten werden konnten. Wirtschaftlich am stärksten sind die Auswirkungen in dem Bereich Bürgerhaus festzustellen, da durch pandemiebedingte Einschränkungen keine größeren Veranstaltungen durchgeführt werden konnten (-44 T€). Wodurch andererseits auch weniger Honorare ausgezahlt werden mussten (-13 T€ gegenüber der Planung).

Die Vergleiche der Erträge und Aufwendungen des Berichtsjahrs zum Vorjahr und Vorvorjahr sind „coronabedingt“ nicht aussagekräftig. Der städtische Betriebskostenzuschuss betrug analog dem Vorjahr 1,0 Mio. €.

Der Betrieb konnte die Abschreibungen nicht vollständig erwirtschaften, sondern nur ca. 80%.

Für die getätigten Investitionen wurden 25,8 T€ aufgewandt. Hinsichtlich der Investitionen ist eine leichte Abweichung vom Plan festzustellen (+3,8 T€). Dem Sonderposten wurden aus Fördermitteln 14,5 T€ zugeführt, wovon 12 T€ allerdings auf bereits im Geschäftsjahr 2021 gewährte Fördermittel entfallen.

Die Förderungen durch den Kulturraum Leipziger Raum für die Betriebsbereiche Museum, Bürgerhaus und Bibliothek sind im Berichtsjahr 13 T€ mehr als geplant ausgereicht worden (114,7 T€).

Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“
Bilanz zum 31.12.2021 und zum 31.12.2022

A K T I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene EDV-Software	3.968,00	2.549,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.676.123,65	6.527.041,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	522.085,00	459.548,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	406.485,30	378.635,30
4. Anlagen im Bau	25.220,90	25.220,90
	7.633.882,85	7.392.994,31
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	40.008,12	37.902,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134.606,01	41.554,41
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.062,93	6.356,83
	140.668,94	47.911,24
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	87.675,72	120.210,39
	268.352,81	206.023,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.789,38	2.506,50
Summe AKTIVA	7.904.025,01	7.601.524,75
P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	2.359.837,44	2.374.219,06
II. Verlustvortrag	-51.349,52	-23.277,07
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	42.454,07	-57.121,52
	2.350.941,99	2.293.820,47
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	5.305.967,62	5.155.149,36
C. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	9.929,45	43.828,60
D. Verbindlichkeiten		
I. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27.901,75	24.836,62
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209.283,97	81.150,37
III. Sonstige Verbindlichkeiten	0,23	307,33
	237.185,95	106.294,32
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.432,00
Summe PASSIVA	7.904.025,01	7.601.524,75

Städtischer Eigenbetrieb „Kulturunternehmung Eilenburg“
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 und 01.01. bis 31.12.2022

	2021	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	275.159,37	664.182,12
2. Zuschüsse	1.117.915,00	1.112.135,70
3. Sonstige betriebliche Erträge	347.092,62	170.553,83
4. Gesamtleistung	1.740.166,99	1.946.871,65
5. Materialaufwand	57.003,61	109.951,80
6. Personalaufwand	979.578,12	1.166.175,01
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	281.753,11	266.702,16
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	379.378,08	461.164,20
	1.697.712,92	2.003.993,17
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	+42.454,07	-57.121,52
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	+42.454,07	-57.121,52

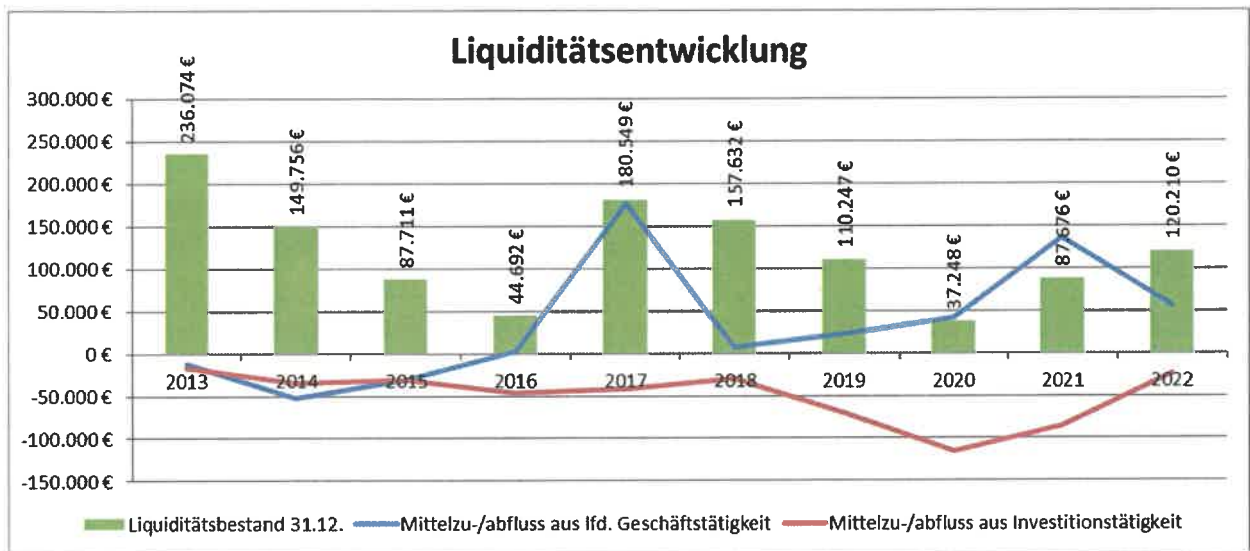
Liquiditätsergebnis 2022

Der Eigenbetrieb weist mit Abschluss des Geschäftsjahres 2022 folgendes Cash-Flow-Ergebnis aus:

	Ist-Ergebnis 2021	Ist-Ergebnis 2022
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	136.220 €	55.827 €
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	./ 85.793 €	- 23.292 €
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0 €	0 €
Veränderung Zahlungsmittelbestand im Wirtschaftsjahr	+ 50.428 €	+ 32.535 €
Zahlungsmittelbestand zum 31.12.	87.676 €	120.210 €
	<i>(Angaben gerundet)</i>	

Mit Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022 weist der städtische Eigenbetrieb ein positives Liquiditätsergebnis aus. Der Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit war ausreichend zur Deckung des Liquiditätsbedarfs aus Investitionstätigkeit. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit einem Überschuss von + 55,8 T€ weit über dem im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagten Fehlbetrag von ./ 22,5 T€. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit fiel mit ./ 23,3 T€ etwas höher aus, als im Wirtschaftsplan erwartet. Der Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2022 konnte im Vergleich zum Vorjahr um + 32,5 T€ gesteigert werden.

Die Liquiditätsentwicklung des städtischen Eigenbetriebes stellt sich wie folgt dar:



Nachrichtlich: Entwicklung städtischer Betriebskostenzuschuss (in T€)

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
750,0	750,0	859,5	800,0	957,4	1.000,0	1.000,0	980,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0

In der Vergangenheit ist der Eigenbetrieb bis auf wenige Ausnahmen nicht in der Lage gewesen, aus der laufenden Geschäftstätigkeit genügend Eigenmittel für Investitionstätigkeit zu erwirtschaften.

Entsprechend des Liquiditätsplanes aus dem Wirtschaftsplan 2023/2024 ist in den kommenden Jahren bis 2027 (Finanzplanungszeitraum) mit sehr geringen Finanzmittelbeständen zu rechnen, sodass zusätzliche Liquiditätshilfen durch die Stadt Eilenburg nicht ausgeschlossen werden können.

Risikobericht

Zur Sicherstellung der Angebote (insbesondere zur Absicherung der Öffnungszeiten und Schichtpläne) ist eine stabile Personalausstattung sehr wichtig.

Der Berufsbereich des Fachangestellten für Bäderbetriebe ist weiter von akutem Fachkräftemangel gekennzeichnet, analog ist die Situation bei Fachkräften für Veranstaltungstechnik, weshalb die offene Stelle des Technikers im Bürgerhaus weiter unbesetzt ist. Es ist daher zwingend erforderlich, den Beschäftigten eine sichere Perspektive samt guten Arbeitsbedingungen zu bieten, um den Erfolg des Betriebes nicht zu gefährden.

In diesem Zusammenhang steht die Absicht zur Errichtung eines Anbaus an die Schwimmhalle, um neben fachgerechten Lagermöglichkeiten für die Badewasserchemie auch Umkleieräume und einen Sozialraum für die Beschäftigten zu schaffen. Dieser Bedarf soll durch die Inanspruchnahme von Fördermitteln finanzierbar werden, was derzeit nicht als sicher gilt. Die Förderung ist dabei sowieso nur zu erwarten, wenn der Anbau erweiterte Möglichkeiten für die Bevölkerung bietet, was mit dem Einbau eines weiteren Nichtschwimmerbeckens einhergehen soll, dass auch Therapiezwecken dienen kann. Das damit verbundene Kostenrisiko muss in die weiteren Planungen einbezogen werden.

Im Bürgerhaus werden neben den hauseigenen Aufgaben alle zentralen Aufgaben des Betriebes erbracht (Buchhaltung, Rechnungswesen, Beschaffungen, Zahlungsverkehr, Marketing). Darüber hinaus stellt die Erledigung der eigenen Aufgaben hohe Anforderungen an das Personal.

Die Ausfallrisiken des Personals stellen einen erheblichen Faktor bei der Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolgs dar.

In den Gebäuden Schwimmhalle und Bürgerhaus sind altersbedingte Verschleißerscheinungen erkennbar. In den Folgejahren ist mit Reparaturen größeren Ausmaßes zu rechnen (Lüftungsanlage Schwimmhalle, Dacheindeckung Bürgerhaus und Weiteres).

Die Unsicherheit bei der Kulturräumförderung bleibt bestehen. Absenkungen sind nicht auszuschließen.

Es wird daneben an der weiteren Steigerung der Einnahmesituation gearbeitet (Angebotsattraktivität).

Wesentliche Reduzierungen auf der Ausgabenseite werden bei Beibehaltung des Angebotes nicht gesehen. Im Vordergrund der latenten Bemühungen stehen Rationalisierungen im Organisationsablauf sowie die Verbesserung der Marketingaktivitäten.

Die Servicequalität und die Pflege des Anlagevermögens sind unbedingt sicherzustellen.

Aktuell noch schwer einschätzbar sind die Entwicklungen nach der Pandemie, vor allem bei der Wiedergewinnung von Publikum im Bürgerhaus, die Entwicklung der Kaufkraft und der allgemeinen Kostenentwicklung u.a. im Energiesektor.

Prognosebericht

Die Stadt Eilenburg fungiert als Mittelzentrum. Dabei ist es Aufgabe des Eigenbetriebes, der Bevölkerung anspruchsvolle und umfangreiche kulturelle sowie mit der Schwimmhalle auch gute sportliche Angebote zu unterbreiten. Dieser Auftrag, sowie die Verankerung von Kulturpflege als kommunale Pflichtaufgabe mit Gesetzesrang (§ 2 Abs.1 Sächsisches Kulturräumgesetz) sichert dem städtischen Eigenbetrieb die Existenz. Um diese Angebote dauerhaft in einer hohen, den wachsenden Ansprüchen genügenden Qualität vorhalten zu können, hat die Stadt Eilenburg in den Jahren 2004 bis 2006 Millioneninvestitionen in das Bürgerhaus, die Schwimmhalle, das Museum und die Bibliothek getätigt. Diese Investitionen müssen und sollen ihren Nutzen entfalten. Dies setzt eine wirtschaftlich solide und marktgerechte Betreibung der Einrichtungen voraus, wozu die vorliegende Betriebsform gut geeignet ist. Aber auch ein permanent weiteres finanzielles Engagement der Stadt Eilenburg ist Voraussetzung.

Im Wirtschaftsjahr 2022 war der städtische Zuschuss für die qualitätsgerechte Vorhaltung der Angebote auskömmlich. Es wird auch in den kommenden Jahren erforderlich sein, mit einem angemessenen städtischen Zuschuss und weiterer Verbesserung der Einnahmen den Betrieb zukunftssicher aufzustellen. Insbesondere durch die festzustellenden starken Steigerungen bei Preisen für Energie, Rohstoffe und das Personal ist absehbar, dass der städtische Zuschuss nicht mehr auskömmlich sein wird.

Vor dem Hintergrund der hohen Akzeptanz der Angebote des Betriebes, dem Wohnstandortvorteil für Eilenburg und dem im Verhältnis tragbaren Zuschuss ist erkennbar, dass der Entschluss des Stadtrates, die Kultureinrichtungen in einem Eigenbetrieb zu separieren eine gute Entscheidung war. Nachteilige Entwicklungen sind derzeit nicht erkennbar.

Das inhaltliche und wirtschaftliche Ziel des städtischen Eigenbetriebes muss und wird es immer sein, durch qualitativ und quantitativ gute Angebote den Standort Eilenburg für weite Teile seiner Bevölkerung attraktiv zu gestalten.

Die Angebote des Eigenbetriebes sind ein wichtiger Faktor im Kampf gegen Abwanderung und erhöhen den „Wohlfühlfaktor“ der Bevölkerung in ihrer Stadt.

Die weitere positive Entwicklung des Eigenbetriebes setzt hohe Flexibilität und Eigenverantwortlichkeit voraus, was gewissenhafte unternehmerische Entscheidungen ermöglicht.

D Einzeldarstellung der Zweckverbände der Stadt Eilenburg

D.1 Abwasserzweckverband Mittlere Mulde



Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Anschrift:	Maxim-Gorki-Platz 1 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Zweckverband (1993/ 2004 Sicherheitsneugründung)
Anzahl der Mitarbeiter:	2021: 18 Mitarbeiter; 2 Auszubildende 2022: 18 Mitarbeiter; 1 Auszubildende
Geschäftsführung:	Mathias Müller
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender
Verbandsvorsitzender:	Ralf Scheler
Mitglieder der Verbandsversammlung:	Ralf Scheler, OBM Stadt Eilenburg Roland März, BM Gemeinde Doberschütz Oliver Kläring, BM Gemeinde Krostitz Kay Kunath, BM Gemeinde Zschepplin
Fachdienststelle für das Finanzwesen:	Frau Sylvia Böhm

Gegenstand des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes für die Mitgliedsgemeinden ist es, in seinem räumlichen Wirkungskreis das Sammeln, Behandeln, Ableiten, Verregnen, Verrieseln und Versickern von Abwasser sowie das Stabilisieren und Entwässern von Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung und das Sammeln häuslicher Abwässer und Fäkalien aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben sicherzustellen.

Kurzbildung des Zweckverbandes

Der Abwasserzweckverband Mittlere Mulde wurde am 14.08.1993 rechtswirksam gegründet.

Die Mitgliedsgemeinden als Verbandsmitglieder sind:

- die Große Kreisstadt Eilenburg mit allen Ortsteilen,
- die Gemeinde Doberschütz mit allen Ortsteilen,
- die Gemeinde Krostitz mit allen Ortsteilen und
- die Gemeinde Zschepplin mit den Ortsteilen Zschepplin, Rödgen, Steubeln, Naundorf, Krippehna und Noitzsch.

Der räumliche Wirkungskreis des Zweckverbandes umfasst das territoriale Gebiet der integrierten Gemeinden. Das Verbandsgebiet ist, mit Ausnahme der Stadt Eilenburg, eher ländlich geprägt. Der AZV ist bereits durch einen hohen Zentralisierungs- und Anschlussgrad gekennzeichnet. Wesentlicher Bestandteil der technischen Gesamtkonzeption ist die zentrale Abwasserreinigungsanlage bei Eilenburg OT Hainichen, deren Fertigstellung 1999 erfolgte.

Der AZV erfüllt an Stelle seiner Mitglieder die Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung nach § 63 SächsWG, einschließlich der Pflicht zur Beseitigung des Niederschlagswassers von Straßen, Wegen und Plätzen. Er hat insbesondere alle Abwasseranlagen einschließlich der Ortskanäle und Sonderbauwerke zu errichten, zu unterhalten, zu erweitern und zu betreiben. Dabei anfallende Reststoffe und Abfälle sind einer Verwertung zuzuführen. Der AZV übernimmt sämtliche Rechte und Pflichten der Mitglieder zur Erfüllung dieser Pflichtaufgabe. Darin eingeschlossen ist das Recht, Abgaben (Gebühren und Beiträge) zu erheben. Für die Wirtschaftsführung sowie das Rechnungswesen des AZV gelten die Vorschriften über die Gemeindeführung. Die Finanzwirtschaft erfolgt kostendeckend. Seit 1994 hat der AZV jährlich einen ausgeglichenen Haushalt vorgelegt.

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Die Mitgliedsgemeinden ersetzen jährlich den nach der Kostenrechnung auf sie entfallenden Straßenentwässerungskostenanteil an den Unterhaltungs- und Betriebskosten durch eine Umlage. Die Stadt Eilenburg zahlte im Jahr 2022 eine Umlage in Höhe von 224.714,83 €.

Einschätzung von Risiken und der künftigen Entwicklung

Risiko Klimawandel

Der AZV setzt sich kontinuierlich mit den Risiken des Klimawandels auseinander. Zunehmend auftretende Unwetter mit Starkregenereignissen stellen ein Risiko für die Anlagen des Abwasserzweckverbandes dar. Die wesentlichen Risiken liegen in der Überlastung und Beschädigung der Abwasseranlagen und Netze, beispielsweise durch Hochwasser und Überflutungen infolge Starkregen. Durch vorbeugende Ertüchtigung des Hochwasserschutzes der Anlagen soll dieser Entwicklung gegengesteuert werden.

Anlagenrisiko

Einer der Grundzüge der technischen Anlagenbetreuung des AZV „Mittlere Mulde“ ist der nachhaltige Erhalt der Abwasseranlagen durch regelmäßige Wartung und Instandhaltung sowie eine sachgerechte Reinvestition. In den vergangenen Jahren wurde in verstärktem Maße in die Erneuerung der Abwasseranlagen und technischen Ausrüstung investiert. Dies stellt eine Notwendigkeit dar, um höhere Kosten durch unkontrollierten Ausfall einzelner Anlagen, Kanäle und Maschinen zu vermeiden und um

einen sicheren wasserwirtschaftlichen Betrieb der Anlagen sicherzustellen. Mit der Umsetzung der Modernisierungsmaßnahmen in der Kläranlage Eilenburg wurden die Voraussetzungen für einen zukünftigen energetisch und wirtschaftlich verbesserten Betrieb der gesamten Anlage geschaffen. In den kommenden Jahren soll dies durch einen Umbau der Heizungsanlage und der Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung fortgesetzt werden.

Schwerpunkt der Investitionen in den Jahren 2021 und 2022 war die Modernisierung von Pumpwerken sowie der Verfahrens- und Prozesstechnik am Hauptsammler West.

Umsatzrisiko

Neu angeschlossene Einzelgrundstücke, Wohngebiete und Ortschaften sowie stabile Einwohnerzahlen und Trinkwasserverbräuche gewährleisten gleichbleibende Einnahmen aus der Schmutzwassergebühr.

Die angeschlossenen Flächen zur Niederschlagswasserentsorgung sind fortlaufend leicht rückläufig. Dies geschieht vornehmlich durch Flächenentsiegelung und Versickerung auf privaten Grundstücken.

Infolge der Neukalkulation der Gebühren für die Jahre 2021 - 2022 hat sich die Schmutzwassergebühr von 2,39 € auf 2,41 € und die Niederschlagswassergebühr von 0,82 € auf 0,81 € geändert.

Im Verbandsgebiet des AZV befinden sich 2 große Getränkehersteller deren Abwasser in der Kläranlage in Eilenburg gereinigt wird. Auf diese beiden fallen gemeinsam ca. 30 % der gesamten Einnahmen aus der Schmutzwassergebühr. Dies stellt eine große Abhängigkeit auf der Einnahmeseite dar. Durch die Erhöhung der Betriebskapazität der Brauerei Krostitz und den damit verbundenen steigenden Abwassermengen hat sich dieser Umstand in den vergangenen Jahren kontinuierlich verstärkt.

Geldanlagen

Da der AZV für seine Geldanlagen ausschließlich auf festverzinsliche Wertpapiere setzt, sind Ausfallrisiken am Finanzmarkt als gering einzuschätzen. Das anhaltend niedrige Zinsniveau hatte in den vergangenen Jahren niedrige Zinserträge zur Folge. Mit Beginn der Zinswende im Jahr 2022 sind zukünftig auch wieder Zinserträge aus festverzinslichen Geldanlagen zu erwarten.

Forderungen

Bei bestehenden offenen Forderungen in Form von Gebühren, Beiträgen und sonstigen Abgaben besteht ein Ausfallrisiko infolge der Zahlungsunfähigkeit der Schuldner.

Risiko Entwicklung der Energie- und Entsorgungskosten

Hinsichtlich der Energiepreise besteht ein allgemeines Verteuerungsrisiko, was jedoch in den vergangenen Jahren durch Energieoptimierungs- und Einsparmaßnahmen nahezu ausgeglichen werden konnte. Durch die fortlaufende Modernisierung der Betriebsanlagen und der geplanten Auswechslung weiterer Aggregate, ergeben sich weitere Einsparpotentiale hinsichtlich des Energiebedarfs. Die außergewöhnlichen, in ihrer Dynamik beispiellosen Entwicklungen der Energiemarktsituation aufgrund der Pandemie und globalpolitischer Veränderungen, lassen jedoch auf absehbare Zeit weitere Preissteigerungen erwarten.

Durch die Änderungen der Klärschlammverordnung und der Düngemittelverordnung werden die bisherigen landwirtschaftlichen Verwertungswege des Klärschlammes eingeschränkt bzw. in Zukunft nicht mehr möglich sein. Dies führt zu deutlichen Kostensteigerungen und dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren weiter verschärfen. Derzeit wird der anfallende Klärschlamm noch im Landbau und der Landwirtschaft verwertet. Die Kosten dafür beliefen sich im Jahr 2022 stabil auf ca. 200.000 €.

Weitere zusätzliche Entsorgungs- und Investitionskosten sind auf Grund einer zukünftig gesetzlich festgeschriebenen Phosphorrückgewinnung aus dem Klärschlamm zu erwarten.

Abwasserzweckverband Mittlere Mulde
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2021 und zum 31.12.2022

A K T I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
1. Anlagevermögen		
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	180.800,75	184.548,08
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	0,00	0,00
c) Sachanlagevermögen		
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	0,00	0,00
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	1.840.814,01	1.807.753,36
cc) Infrastrukturvermögen	76.666.289,19	77.084.688,04
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	0,00	0,00
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	6.130.935,16	5.907.261,50
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	67.505,25	81.093,34
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.020.628,63	865.545,84
	85.726.172,24	85.746.342,08
d) Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
	85.906.972,99	85.930.890,16
2. Umlaufvermögen		
a) Vorräte	0,00	0,00
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	580.061,84	267.532,87
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	19.887,25	78.652,50
d) Liquide Mittel	3.599.352,11	3.494.615,94
	4.199.301,20	3.840.801,31
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4. Nicht durch Kapitalpositionen gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Summe AKTIVA	90.106.274,19	89.771.691,47
P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
1. Kapitalposition		
a) Basiskapital	46.947.076,58	47.279.849,82
b) Rücklagen		
aa) Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.579.790,37	3.360.311,26
bb) Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
c) Fehlbeträge	0,00	0,00
aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
	50.526.866,95	50.640.161,08
2. Sonderposten		
a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	22.404.737,73	22.572.075,60
b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	1.342.629,97	1.409.156,37
c) Sonderposten für Gebührenaussgleich	725.431,60	646.504,72
d) Sonstige Sonderposten	6.703.797,44	6.500.955,45
	31.176.596,74	31.128.692,14
3. Rückstellungen	82.700,00	161.700,00
4. Verbindlichkeiten		
a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00
b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.687.914,32	7.207.761,04
c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228.318,17	194.434,74
e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
f) Sonstige Verbindlichkeiten	403.878,01	438.942,47
	8.320.110,50	7.841.138,25
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe PASSIVA	90.106.274,19	89.771.691,47

Abwasserzweckverband Mittlere Mulde
Ergebnisrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 und 01.01. bis 31.12.2022

	2021	2022
	€	€
1. Steuern und ähnliche Abgabe	0,00	0,00
2. Zuwendungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.580.361,69	1.661.346,66
3. sonstige Transfererträge	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.752.780,37	4.281.644,67
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	9.835,91	5.161,71
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	452.212,81	418.098,91
7. Finanzerträge	0,00	0,00
8. aktivierte Eigenleistungen und Bestandveränderungen	0,00	0,00
9. sonstige ordentliche Erträge	236.221,96	33.222,69
10 = ordentliche Erträge	7.031.412,74	6.399.474,64
11. Personalaufwendungen	1.183.665,90	1.220.430,37
darunter: Zuführungen zu Rückstellungen ATZ	0,00	0,00
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.444.228,95	1.614.043,00
14. Planmäßige Abschreibungen	2.914.749,90	3.185.330,93
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.898,06	19.275,31
16. Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00
17. Sonstige ordentliche Aufwendungen	314.639,65	499.873,78
18 = ordentliche Aufwendungen	5.878.182,46	6.538.953,39
19. ordentliches Ergebnis	1.153.230,28	-139.478,75
20. Außerordentliche Erträge	1.483,69	6.728,00
21. Außerordentliche Aufwendungen	114.845,36	86.728,36
22. Sonderergebnis	-113.361,67	-80.000,36
23. Gesamtergebnis	+1.039.868,61	-219.479,11

Abwasserzweckverband Mittlere Mulde
Auszug Finanzrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021 und 01.01. bis 31.12.2022

	2021	2022
	€	€
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.874.171,96	4.506.876,62
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.277.254,26	3.130.404,63
Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als	+1.596.917,70	+1.376.471,99
Zahlungsmittelüberschuss oder Bedarf		
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.672.905,13	2.112.122,77
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.480.861,66	3.113.277,65
Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit	-807.956,53	-1.001.154,88
veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	+788.961,17	+375.317,11
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	480.153,28	480.153,28
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit	-480.153,28	-480.153,28
Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr	+308.807,89	-104.836,17
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	3.344,08	20.915,15
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	3.344,08	20.915,15
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00
Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	+308.807,89	-104.836,17
Einzahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
Auszahlung aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
Veränderungen des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	+308.807,89	-104.836,17
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln (ohne Liquiditätskredite und	3.289.221,80	3.599.352,11
Kontokorrentverbindlichkeiten)		
Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	3.589.029,69	3.494.515,94

Aussagen zu Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung

Die Buchhaltung wird nach doppelten Gesichtspunkten geführt und enthält daher im Rahmen des Jahresabschlusses u. a. die 3 Bestandteile Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung.

Das Anlagevermögen steigerte sich vom 31.12.2021 zum 31.12.2022 um 23,9 TEUR auf 85.930,9 TEUR. Die durchschnittliche Restnutzungsdauer des abnutzbaren Vermögens belief sich zum 31.12.2022 auf 49,47 Jahre (31.12.2020: 49,33 Jahre).

Im Zuge der im Jahr 2020 durchgeführten Gebührenkalkulation wurde ein Sonderposten für Gebührenaussgleich gebildet. Dieser aufwandswirksam eingestellte Sonderposten erhöht die Erträge um 646.504,72 € pro Jahr. Aufgrund einer Gebührennachkalkulation für das Jahr 2020 wurden dem Sonderposten in 2022 noch weitere 162,9 T€ aus Gebührenüberschüssen aufwandswirksam zugeführt. Kumulativ wird der Sonderposten für Gebührenaussgleich am Ende der Kalkulationsperiode 2023 bis 2024 aufgelöst sein.

Das ordentliche Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 beträgt -139.478,75 €. Der Fehlbetrag konnte mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren ausgeglichen werden..

Da für den Fehlbetrag des Sonderergebnisses des Jahres 2022 keine Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zur Verfügung steht, wurde dieser mit der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.

	ordentliches Ergebnis	Sonderergebnis	Rücklage aus Überschüssen des Ordentlichen Ergebnisses
2016 Ist	1.232.384		2.313.268
2017 Ist	-893.070		1.420.199
2018 Ist	937.652	-5.641	2.352.210
2019 Ist	1.219.896	-65.557	3.506.549
2020 Ist	-963.013	-3.615	2.539.922
2021 Ist	1.153.230	-113.362	3.579.790
2022 Ist	-139.478	-80.000	3.360.311

Liquiditätsreserve

Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2022 nicht aufgenommen.

Einige große Baumaßnahmen, bspw. die Sanierung des Altnetzes in Eilenburg und die Regenwasserleitung Krippenhna, wurden nicht realisiert und führten somit nicht wie geplant zum erheblichen Liquiditätsabbau. Zum einen steht die Umsetzung in Abhängigkeit mit Straßenbaumaßnahmen der jeweiligen Gemeinden und zum anderen konnte durch den Erlass (RL SWW/2016) des SMEKUL eine verlässliche Teilfinanzierung nicht mehr gewährleistet werden.

Geschäftsjahr	Anfangsbestand zum 01.01.	Zuführung	Entnahme	Endbestand zum 31.12.
2017 IST	5.280.709		1.114.259	4.166.450
2018 IST	4.166.450		423.025	3.743.425
2019 IST	3.743.425		307.487	3.435.938
2020 IST	3.435.938		146.716	3.289.222
2021 IST	3.289.222	310.130		3.599.353
2022 IST	3.599.353		104.736	3.494.617

Kreditentwicklung

Der Schuldenstand per 31.12.2022 beträgt 7.207.761,04 €, die Verschuldung pro Einwohner (30.06. 2021: 26.240 EW) beträgt 274,69 €/EW. Die durchschnittliche Tilgungsdauer liegt zum Stichtag 31.12.2021 bei 26,70 Jahren und somit nach wie vor unter der durchschnittlichen Abnutzungsdauer des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens.

Der Abwasserzweckverband Mittlere Mulde hat eine Vielzahl von geförderten Darlehen in Form von Zinsverbilligung in Anspruch genommen. Durch die Aussetzung des Fördergegenstandes „Ertüchtigung und Ersatzneubau von bestehenden Abwasserkanälen“ nach Nr. 2.3 der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft RLSWW/2016 konnten wesentliche Investitionsvorhaben nicht planmäßig umgesetzt werden. Dafür kommen perspektivisch weitere Darlehensaufnahmen, bspw. Kommunaldarlehen, als unumgängliche Finanzierungsform in Betracht.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Kreditverbindlichkeiten TEUR	7.688	7.208	8.468	9.722	10.967	12.412	12.106	11.800

D.2 Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen



Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Anschrift:	Am Alten Celluloidwerk 12 04838 Eilenburg
Rechtsform (Gründungsjahr):	Zweckverband (1994/ 2005 Sicherheitsneugründung)
Verbandssatzung:	Neufassung am 19.11.2018 (Inkrafttreten: 28.12.2018) 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 16.06.2021
Stammkapital:	10.000.000,00 € (2020) 24.000.000,00 € (ab 16. Juni 2021)
Organe:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender Betriebsleiter (Geschäftsführer)
Anzahl der Mitarbeiter:	2022: 31 Angestellte; 16 Arbeiter; 4 Auszubildende
Verbandsvorsitz:	Roland März, Bürgermeister Gemeinde Doberschütz (seit 26.03.2014)
Betriebsleitung:	Ramona Seifert, Eilenburg
Verbandsstädte/-gemeinden:	Städte: Bad Dübén, Brandis, Eilenburg und Wurzen Gemeinden: Bennewitz, Doberschütz, Jesewitz, Laußig, Lossatal, Machern, Mockrehna, Schönwölkau, Thallwitz und Zschepplin
Wirtschaftsprüfer:	Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf

Gegenstand des Zweckverbandes

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Übernahme der Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung sowie der damit verbundenen Aufgaben, insbesondere der Beitrags- und Gebührenhoheit. Der Versorgungsverband unterhält für die Erfüllung der satzungsmäßigen Aufgaben wasserwirtschaftliche Versorgungseinrichtungen. Des Weiteren erbringt der Zweckverband Dienstleistungen über die Erhebung von Abwassergebühren.

Finanzbeziehungen zwischen Stadt und Zweckverband

Zwischen dem Zweckverband und der Stadt Eilenburg bestehen keine weiteren Finanzbeziehungen.

Kurzbildung des Zweckverbandes

Dem VEW wurden gemäß der Verbandssatzung vom 19. Dezember 1994 die Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder zur Trinkwasserversorgung und, soweit sich die Mitgliedschaft darauf erstreckte, zur Abwasserentsorgung sowie die damit verbundenen Aufgaben, insbesondere die Beitrags- und Gebührenhoheit, übertragen. Der Zweckverband kann somit, an Stelle der Verbandsmitglieder, Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet erlassen.

Das Verfahren zur Sicherheitsneugründung wurde im Jahr 2005 abgeschlossen. Die Verbandssatzung zur Sicherheitsneugründung des Verbandes wurde am 08. April 2004 neu gefasst. Diese Satzung wurde von allen Gemeinden im Wortlaut und zuletzt am 08.06.2005 von der Verbandsversammlung im Wege der Satzungsänderung durch Neufassung der Verbandssatzung beschlossen. Das Regierungspräsidium Leipzig hat auf Antrag des Verbandes vom 01.07.2005 am 18.07.2005 den Genehmigungsbescheid (Az.: 21-2214.4-12.12-2) erlassen, der mit der Satzung am 01.09.2005 im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht wurde. Damit ist die Satzung vom 08.06.2005 am 02.09.2005 in Kraft getreten. Es wurden weitere Änderungssatzungen beschlossen:

- 1. Änderung der Verbandssatzung am 09.07.2014
- 2. Änderung der Verbandssatzung am 04.03.2015
- 3. Änderung der Verbandssatzung am 25.11.2015.

Am 19. November 2018 ist die Neufassung der Verbandssatzung des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen beschlossen worden. Diese ist am 28. Dezember 2018 in Kraft getreten. In der Verbandsversammlung am 16. Juni 2021 wurde die 1. Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 19. November 2018 beschlossen.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder (Verbandsvertreter) mit unterschiedlichem Stimmgewicht. Die Verbandsvertreter der Mitgliedsgemeinden sind ihre Bürgermeister. Sie können sich durch einen Bediensteten ihrer Verwaltung mit Vollmacht vertreten lassen.

Geschäftsverlauf und Lage des Versorgungsverbandes

Der Verband betreibt rund 1.000 Kilometer Rohrnetz. Rund 10 % der vorhandenen Netzstrukturen sind nach dem aktuell über 50-jährigen Betrieb überaltert und technisch verschlissen. Dies macht sich in einem entsprechend hohen Aufwand zur Instandhaltung und durch eine erhöhte Schadenshäufigkeit beim Betrieb dieser Netzabschnitte deutlich bemerkbar.

Ein hohes Alter und die damit im Zusammenhang stehenden äußerst geringen Anschaffungswerte sowie Abschreibungen wirken sich entsprechend negativ auf die Innenfinanzierung aus. Daher sollte – gemessen an den im Verhältnis zum Gesamtanlagenbestand geringen tatsächlichen jährlichen Abschreibungen in Höhe von lediglich rund TEUR 3.200 im Gegensatz zu den hohen realen Wiederbeschaffungswerten für bestehende verschlissene Netzstrukturen – deren Rehabilitation mit hoher Priorität erfolgen. Gemäß § 12 Abs. 1 SächsEigBVO ist zudem eine entsprechend zeitliche Forcierung geboten.

Um auch künftig einen nachhaltig technisch einwandfreien und wirtschaftlichen Betrieb der meist sehr langlebigen Wasserversorgungsanlagen gewährleisten zu können, ist es zwingend erforderlich einem weiteren Verschleiß der Gesamtanlagenstruktur entgegenzuwirken. Um dies zu erreichen, müsste der VEW künftig kontinuierlich rund TEUR 4.100 pro Jahr in seine Wasserversorgungsanlagen investieren. Im Vergleich zu den in der jüngeren Vergangenheit getätigten Investitionen, wäre das dazu zu verwendende jährliche Investitionsbudget dementsprechend deutlich zu erhöhen.

Dem folgend wurde die Geschäftsleitung durch die Verbandsversammlung am 15. September 2021 ausdrücklich damit beauftragt, künftige Investitionsplanungen eng an den beschriebenen Grundsätzen und damit, im Gegensatz zur bisherigen Verfahrensweise einer meist ereignisorientierten Anlagenrehabilitation, an einer zustandsorientierten Rehabilitationsstrategie auszurichten. Im Fokus steht dabei in den kommenden Jahren – neben Rohrleitungsauswechslung, die meist im Rahmen von koordinierten Vorhaben anderer Medien- oder Straßenbaulasträger überwiegend innerorts erfolgt – die Rehabilitation von z.T. bereits abgeschriebenen und technisch verschlissenen Rohrleitungen mit überörtlicher Bedeutung.

Im Finanzplan 2022 war daher im Vergleich zu vergangenen Jahren mit TEUR 8.733 wiederholt ein hohes Investitionsvolumen ausgewiesen. Neben Investitionen zur Rohrnetzrehabilitation im Servicebereich Eilenburg mit TEUR 2.846 und im Servicebereich Wurzen mit TEUR 2.430 sind vor allem Investitionen in den Wassergewinnungs- und Trinkwasseraufbereitungsanlagen – hier insbesondere beim fortschreitenden Ersatzneubau des Wasserwerkes Wedelwitz mit TEUR 1.347 – sowie Investitionen zur Umstrukturierung des Fernwasserversorgungssystems mit TEUR 859 vorgesehen.

Der mit der vorgenannten Budgetierung erreichte Handlungsspielraum im Bereich der Rohrleitungsrehabilitation wird allerdings durch ungeplante Einflüsse und Faktoren im Rahmen der Investitionstätigkeit immer wieder eingeschränkt, so dass i.d.R. – und damit auch 2022 – nicht alle Investitionsmaßnahmen wie geplant umgesetzt werden konnten. Dazu zählen vordergründig maßnahmenspezifische Kostensteigerungen gegenüber dem geplanten Budget durch kurzfristige, ereignis- oder zustandsbezogene Erweiterung des Maßnahmenumfangs zum Erreichen einer sinnvollen Leistungsgrenze, kurzfristige Umsetzung von unvorhergesehenen Maßnahmen infolge einer Schadensbeseitigung und eklatante Baupreissteigerungen.

2022 wurden im Versorgungsgebiet Eilenburg TEUR 2.691 (ca. 96%) im Bereich der Rohrnetzrehabilitation investiert. Wichtige Maßnahmen waren hier:

- Stadt Eilenburg, Ziegelstraße TEUR 337
- Stadt Eilenburg, Sprottaer Landstraße TEUR 115
- Kossa, Hauptstraße u. Nebenstraßen TEUR 375
- Ortsverbindung Ochelmitz-Gallen TEUR 648

In 2022 wurden für den Ersatzneubau des Wasserwerkes Wedelwitz insgesamt TEUR 1.594 investiert. Mit Blick auf die avisierte Inbetriebnahme Anfang 2024 konnten damit die Voraussetzungen für die planmäßige Fertigstellung des Neuwerkes inklusive der verfahrenstechnischen Ausrüstung, des Neubaus der Außenrohrleitungen und der Installation der EMSR-Ausrüstung geschaffen werden. Der Rückbau der Altanlagen ist in Verbindung mit der abschließenden Fertigstellung der Außenanlagen ab 08/2024 vorgesehen.

Mit der Umstrukturierung der Fernwasserversorgung wird die Wasserbezugssituation von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH im Servicebereich Eilenburg östlich der Mulde grundlegend

verändert. Zielstellungen sind hierbei, das Niveau der Versorgungssicherheit für den Verbrauchsschwerpunkt Bad Dübén erstmalig in Gänze herzustellen. Mit der Neuerrichtung von acht Transportleitungsabschnitten entsteht eine Versorgungsstruktur, die nachhaltig die Anforderungen an eine stabile, qualitativ hochwertige und anpassungsfähige Trinkwasserversorgung ermöglicht. Der bereits 2017 konzeptionell begonnene Umbau der fernwassergebundenen Versorgungsstrukturen erfolgt dabei mit einer Investitionskostenbeteiligung der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 2.000.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zur Umstrukturierung Fernwasserversorgung folgende Leistungen realisiert:

- Fertigstellung Transportleitung Eilenburg – Rote Jahne mit TEUR 196,
- Errichtung Transportleitung Röcknitz – Paschwitz mit TEUR 503 und
- Planung Transportleitung Authausen – Kossa – Görschlitz mit TEUR 84.

Im Zusammenhang mit der Erstellung der Trinkwasser-Nachkalkulation 2018 – 2020 wurde auf Basis finaler Daten eine zusätzliche Kostenüberdeckung in Höhe von TEUR 1.145 für den Zeitraum 2020 festgestellt. Diese wurde im Jahresabschluss 2021 passiviert. In 2021 und 2022 erfolgte die Auflösung der dafür gebildeten Überdeckungsrückstellungen mit TEUR 562. Darüber hinaus wurden in 2022 eine Erhöhung der Kostenüberdeckung für 2021 in Höhe von TEUR 345 sowie auf Basis einer vorläufigen Kalkulation für 2022 eine Kostenüberdeckung in Höhe von TEUR 260 berücksichtigt.

In 2022 konnte ein Kredit mit einer Restsumme von TEUR 232 vollständig getilgt werden. Es erfolgte eine Kreditaufnahme in diesem Geschäftsjahr von zwei Krediten in Höhe von insgesamt TEUR 6.000. Die Zahlungsfähigkeit ist während des Geschäftsjahres 2022 gewährleistet gewesen.

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögens		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	577.416,72	668.471,85
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	5.709.782,22	5.599.588,93
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0,00	0,00
3. Grundstücke ohne Wohnbauten	377.067,36	377.067,36
4. Wassergewinnungs-, Bezugs-, Reinigungs- und Entsorgungsanlagen	2.408.422,78	4.480.047,08
5. Verteilungs- und Sammlungsanlagen	47.384.170,44	51.063.389,21
6. Maschinen und Anlagen, die nicht zu 4. und 5. gehören	941.145,82	826.490,06
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	310.720,04	316.946,85
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.243.686,79	5.441.358,69
	62.374.995,45	68.104.888,18
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.282,29	76.505,26
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	12.100,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	1.311.935,25	1.341.705,40
2. Forderungen gegen Gemeinden und anderen Zweckverbänden	0,00	157.094,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	556.729,42	775.792,82
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.438.196,15	1.858.466,90
	3.306.860,82	4.221.665,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54.700,01	49.217,46
D. Aktive latente Steuern	577.803,84	1.231.392,56
Summe AKTIVA	66.949.059,13	74.275.635,05

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Bilanz zum 31.12.2022

P A S S I V A	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	24.000.000,00	24.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.771.303,11	8.771.303,11
III. Gewinnrücklagen	3.842.993,07	3.842.993,07
IV. Gewinnvortrag	0,00	43.804,54
V. Jahresüberschuss	43.804,54	1.970.842,19
	36.658.100,72	38.628.942,91
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	2.197.978,84	2.040.865,22
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	6.828.862,85	6.448.941,60
D. Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse	7.351.973,44	7.540.118,54
E. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	300.000,00	165.343,98
2. Sonstige Rückstellungen	2.764.679,35	2.671.656,07
	3.064.679,35	2.837.000,05
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.181.478,29	13.299.789,09
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40.123,29	58.700,90
3. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	986.313,40	1.979.219,43
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden und anderen Zweckverbänden	97.143,33	56.763,48
5. Sonstige Verbindlichkeiten	993.147,08	872.830,05
	10.298.205,39	16.267.302,95
G. Rechnungsabgrenzungsposten	549.258,54	512.463,78
Summe PASSIVA	66.949.059,13	74.275.635,05

Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen (VEW)
Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2022

	31.12.2021	31.12.2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	9.414.296,12	9.972.216,41
2 Bestandsveränderung	0,00	12.100,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	129.755,68	273.691,73
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.224.047,17	1.409.612,35
Gesamtleistung	10.768.098,97	11.667.620,49
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.759.893,14	1.935.435,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	987.645,33	1.291.110,55
	2.747.538,47	3.226.546,09
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.919.736,65	2.285.804,05
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	441.745,04	596.649,81
	2.361.481,69	2.882.453,86
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.040.602,39	3.241.182,07
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.085.319,03	1.067.607,49
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon Erträge aus Abzinsung: 271,63 € (2021: 0,00 €)	28.101,09	44.154,80
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80.192,16	105.003,26
davon Aufwendungen aus Aufzinsung: 0,00 € (2021: 236,97 €)		
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	424.531,52	803.272,69
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: 655.497,52 € (2021: 89.421,63 €)		
11. Ergebnis nach Steuern	56.534,80	1.992.255,21
12. Sonstige Steuern	12.730,26	21.413,02
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	43.804,54	1.970.842,19

Erläuterungen und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus dem Jahresabschluss 2022 der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Auszug)

1. Vermögens- und Finanzlage

Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 beträgt 68,2% (Vorjahr: 73,1 %), darin berücksichtigt sind das Eigenkapital zuzüglich $\frac{3}{4}$ der Sonderposten. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist durch die Thesaurierungspolitik der letzten Jahre geprägt.

In der Verbandsversammlung am 08. Juni 2022 wurde beschlossen, dass der erwirtschaftete Jahresüberschuss 2021 in Höhe von TEUR 44 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Der Finanzmittelbestand des Verbandes hat am Ende des Wirtschaftsjahres 2022 TEUR 1.858 (Vorjahr: TEUR 1.438) betragen. Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Tilgungen zur Reduzierung von Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 882 geleistet worden.

Zur Finanzierung des Ersatzneubaus Wasserwerk Wedelwitz wurde 2022 ein Kredit in Höhe von TEUR 2.500 aufgenommen. Damit beträgt die Kreditsumme für diese Maßnahme bisher insgesamt TEUR 7.300.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein weiterer Kredit in Höhe von TEUR 3.500 aufgenommen, um in zukünftigen Jahren das jährliche Investitionsbudget zu erhöhen und in die Trinkwasserversorgungsanlagen zu investieren.

Am Neubau Transportleitung von Röcknitz nach Paschwitz sowie vom Gewerbegebiet Eilenburg nach Rote Jahne beteiligt sich die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH entsprechend Baufortschritt auf der Grundlage eines Vertrages. Die geplante Zahlung in Höhe von TEUR 410 wurde auf Grund des Baufortschrittes in das Jahr 2023 verschoben.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Kredit über einen Restbetrag von TEUR 232 vollständig getilgt. Die Zinsen für langfristige Kredite betragen im Geschäftsjahr TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 72).

Der Anteil des Fremdkapitals an dem Gesamtkapital des Versorgungsverbandes beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 31,8 % und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (26,9 %) um 5,0 %-Punkte erhöht.

2. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Der bereits in den Vorjahren erkennbare Trend zur Stabilisierung der Absatzmengen hat sich weiterhin bestätigt. Im Wirtschaftsjahr 2022 sind 3.651.906 m³ Trinkwasser (Vorjahr: 3.646.451 m³) geliefert und fakturiert worden. Die Umsatzerlöse haben sich unter Berücksichtigung der ermittelten Kostenüberdeckung für 2022 von TEUR 260 insgesamt gegenüber dem Vorjahr um TEUR 558 erhöht.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hat sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 176 erhöht. Durch Preissteigerungen von bis zu 30 % betraf dies vor allem den Bezug von Elektroenergie (+TEUR 122) sowie Material für Instandhaltungen (+TEUR 57).

Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 303 erhöht. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bauwirtschaft waren 2022 auch im Verband zu spüren, insbesondere hinsichtlich Preissteigerungen sowie möglicher Beauftragungen von Bau- und Dienstleistungsfirmen.

3. Risiken und Chancenbericht

Zur Überwachung bestehender und sich verändernder Risiken hat der Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen im Wirtschaftsjahr 2005 ein Risikomanagementsystem eingeführt. Bestehende und zukünftige Risiken werden damit ständig überwacht und bewertet. Im Ergebnis der Bewertung werden geeignete Maßnahmen festgelegt und regelmäßig kontrolliert, um die Risiken für den Versorgungsverband zur minimieren.

Ein hohes Risiko besteht in einem längerfristigen Ausfall der Energieversorgung für die Wasserwerke und Pumpstationen. Der Verband erarbeitet derzeit ein Notfallkonzept. Die Verbandsversammlung wurde in der Verbandsversammlung am 18.01.2023 über den aktuellen Stand der Wasserversorgung in Not- und Krisensituationen im Verbandsgebiet informiert.

Risiken werden darüber hinaus für den Bereich der Versorgungssicherheit im Rahmen des Fernwasserbezuges von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH sowie im Bereich der Versorgungssicherheit für die Stadt Bad Dübener (Brunnen befinden sich im Hochwassergebiet) gesehen. Erste Maßnahmen sind mit dem Ersatzneubau von zwei neuen Tiefbrunnen eingeleitet worden. Der Versorgungsverband baut 2023 eine Transportleitung von Görschlitz nach Bad Dübener und erhöht so mit über den Fernwasserbezug die Versorgungssicherheit für die Stadt Bad Dübener.

Ein weiteres Risiko wird in der Altersstruktur der Rohrnetze gesehen. Der hohe Aufwand zur Beseitigung von Rohrschäden in Höhe von TEUR 337 in 2022 ist ein Indiz dafür, dass die Rohrnetze die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 40 Jahren weit überschritten haben.

Bestandsgefährdende Risiken haben nicht bestanden und sind für die Folgejahre auch nicht erkennbar.

Den identifizierten Risiken stehen ausgewogene Chancen gegenüber. Chancen ergeben sich für den Verband insbesondere durch die verzahnte Planung und Durchführung der Projekte mit den Verbandsmitgliedern, aus der konsequenten Nutzung der geschaffenen Kontrollmechanismen sowie durch eine kontinuierliche Verbesserung der Ablauforganisation.

4. Prognosebericht

Auf Grund der gegenwärtigen Entwicklung, die monatlich in den Dienstberatungen anhand der Gewinn- und Verlustrechnung kontrolliert wird, ist für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Ergebnis zu erwarten. Das Ergebnis befindet sich auf dem Niveau des im Wirtschaftsplan 2023 geplanten Jahresergebnis TEUR 1.090. Es sind keine für den Verband bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Die Geschäftsleitung geht in der Finanzplanung für das Wirtschaftsjahr 2023 davon aus, dass die Liquidität unter Berücksichtigung der gewährten Kreditlinien während des gesamten Wirtschaftsjahres 2023 ausreicht, die fälligen Verbindlichkeiten zu begleichen.

Die Geschäftsleitung beabsichtigt, die bereits in 2020 begonnene Optimierung verschiedener Arbeitsabläufe fortzuführen sowie Arbeitsvorgänge zwischen den Bereichen zu verschieben. 2023/2024 ist die Erarbeitung des Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) geplant. Mit der Einführung des TSM sollen mögliche Defizite in der Organisation systematisch erkannt und behoben werden. Die Umsetzung trägt zur Schaffung transparenter Strukturen, zur Erhöhung der Sicherheit gegen Organisationsverschulden und zur Einhaltung der Qualifikationsanforderungen bei.

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022, die politisch unumgänglichen Sanktionen des Westens sowie der Rückzug von deutschen Unternehmen aus Russland werden Einfluss auf Produktionsprozesse sowie Material, Energiepreise und Energielieferengpässe haben. Die Trinkwasserversorgung muss im Falle eines Blackouts handlungsfähig sein, Notfallpläne müssen erarbeitet und stets aktuell gehalten werden. Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) ist dabei ein wichtiges Werkzeug bei der Krisenbewältigung.

Oberstes Prinzip für den Verband ist es, heute und zukünftig, die einwandfreie und gesicherte Versorgung mit Trinkwasser zu gewährleisten. Entscheidungen in der Wasserversorgung sind nachhaltig. Verfügbare Alternativen sind intensiv zu prüfen. Die Wasserversorgung steht nicht nur vor dem Problem signifikanter Absatzeinbußen, auch die Bewirtschaftung der Anlagen wird zunehmend problematischer. Die Anpassung der Netze, die aufgrund des Bevölkerungsrückgangs häufig zu groß dimensioniert sind, ist in der Regel nur mit erheblichen Zusatzaufwand möglich. Langfristige demografische, wirtschaftliche und technologische Trends und die Berücksichtigung klimatischer Veränderungen müssen deshalb in die mittel- und langfristige Unternehmensplanung einbezogen werden. Basierend darauf ist die belastbare Prognose von Einnahmen- und Ausgaben im Hinblick auf die künftige Gebührenentwicklung erst möglich.

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen

Im Jahresvergleich lassen sich zusammengefasst ausgewählte Eckdaten und Kennzahlen wie folgt darstellen:

Geschäftsjahr	2021	2022
Umsatzerlöse in T€	9.414	9.972
Materialaufwand in T€	2.748	3.227
Personalaufwand in T€	2.361	2.882
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Azubis)	42	47
Umsatz je Mitarbeiter in T€	224	212
Personalaufwand je Mitarbeiter in T€	56	61
Abschreibungen in T€	3.041	3.241
Jahresergebnis in T€	44	1.971
Bilanzstichtag	31.12.2021	31.12.2022
Bilanzsumme in T€	66.949	74.275
Anlagevermögen in T€	62.375	68.773
Umlaufvermögen in T€	3.307	4.222
Eigenkapital in T€	36.658	38.629
Rückstellungen in T€	3.065	2.837
Verbindlichkeiten in T€	10.298	16.267
Geschäftsjahr	2021	2022
Liquide Mittel am Anfang der Periode in T€	2.729	1.438
Liquide Mittel am Ende der Periode in T€	1.438	1.858

E Auswirkungen der Jahresabschlüsse auf die städtische Vermögensrechnung

Im Rahmen der Umstellung auf die kommunale Doppik waren im Zusammenhang mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz die Kommunalen Beteiligungen, Zweckverbände und der Eigenbetrieb zu bewerten. Die bilanziellen Veränderungen der Unternehmen, Zweckverbände und des Eigenbetriebes wirken sich damit wie folgt auf die jeweiligen Jahresabschlüsse der Stadt aus (Angaben in €).

Beteiligung	Bewertung per 31.12.2019	Bewertung per 31.12.2020	Bewertung per 31.12.2021	Bestands- veränderung 2022	Bewertung per 31.12.2022
<u>Zweckverbände</u>					
Abwasserzweckverband Mittlere Mulde	19.817.698,67	19.721.098,17	20.210.746,78	45.317,65	20.256.064,43
Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen	6.445.055,28	6.529.258,77	6.561.429,07	391.780,65	6.953.209,72
Summe	26.262.753,95	26.250.356,94	26.772.175,85	437.098,30	27.209.274,15
<u>Eigengesellschaften / Beteiligungen</u>					
Eilenburger Wohnungsverwaltung (EWV)	8.117.236,24	9.173.005,76	10.309.580,99	941.261,23	11.250.842,22
Stadtwerke Eilenburg	4.252.804,30	4.285.476,14	4.670.823,14	159.788,36	4.830.611,50
Remondis Eilenburg	947.580,77	1.061.791,09	1.169.447,51	34.819,11	1.204.266,62
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz	791.443,37	810.451,72	826.849,82	8.936,08	835.785,90
KBE Beteiligungsgesellschaft	98.407,56	98.407,56	150.366,63	0,00	150.366,63
Summe	14.207.472,24	15.429.132,27	17.127.068,09	1.144.804,78	18.271.872,87
<u>Sondervermögen</u>					
städt. Eigenbetrieb "Kulturunternehmung Eilenburg"	1.559.227,23	1.535.950,16	2.350.941,99	-57.121,52	2.293.820,47
Gesamtsumme	42.029.453,42	43.215.439,37	46.250.185,93	1.524.781,56	47.774.967,49

